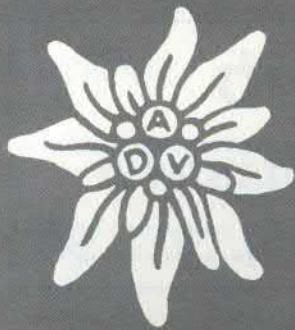


4113



gletscherspalten

MITTEILUNGEN DER
SEKTION RHEINLAND KÖLN DES
DEUTSCHEN ALPENVEREINS

2/96
Juli



*Verluste
Einweihung am Hexensee*

Deutscher Alpenverein Sektion-Rheinland Köln e.V.

Gegründet 1876

Geschäftsstelle

Gereonshof 49 · 50670 Köln · Telefon 13 42 55
Leiterin der Geschäftsstelle: Frau Egoldt

Öffnungszeiten:

Dienstag, Donnerstag und Freitag von 15.30-18.30 Uhr

Bücherei:

Öffnungszeiten **nur** donnerstags 18.00 bis 19.30 Uhr

Mitgliedsbeiträge

A-Beitrag = 85,- DM
B-Beitrag = 40,- DM
C-Beitrag = 20,- DM
Junioren = 40,- DM*)

Aufnahmegebühr

75,- DM
50,- DM
— —
30,- DM

Jugend (10 - 18 Jahre) = 18,00 DM
Kinder (6 - 10 Jahre) = 6,00 DM
Kinder (0 - 5 Jahre) = — DM

5,- DM
5,- DM
5,- DM

*) 18-25 Jahre bzw. Studenten bis 28 Jahre, für Ältere
als 25 Jahre bitte Vorlage der Studienbescheinigung

Bei Ihrer Überweisung geben Sie bitte genaue Anschrift an:
Postleitzahl und Zustellpostamt.
Bitte teilen Sie uns eine Adressenänderung umgehend mit.

Bankverbindungen:

Postbank: Köln 38 90-504 (BLZ 370 100 50)
Stadtsparkasse Köln 29 052 289 (BLZ 370 50198)

Eine große Bitte der Geschäftsstelle:

**Bitte denken Sie bei der Überweisung Ihres Beitrages
an den Absender und an die Mitgliedsnummer. Auch für
deutliches „Durchschreiben“ dankt Ihnen**

Ihre Geschäftsstelle

Eifelheim Blens, 52396 Heimbach, Telefon 0 24 46 / 35 17

Kölner Haus auf Komperdell, A-6534 Serfaus,
Telefon 00 43/54 76-6214

GLETSCHERSPALTEN, Mitteilungen für die Mitglieder der
Sektion Rheinland Köln des Deutschen Alpenvereins,
Gereonshof 49, 50670 Köln.

Redaktion und Gestaltung:

Karin Spiegel (verantwortlich), Robert Wagner

Druck: Hans Braun, Ludwig-Jahn-Straße 1, 51789 Lindlar

Redaktionsschluß der nächsten Ausgabe: 20.09.1996

Urlaub der Geschäftsstelle 13.8. bis einschl. 30.8.96

Aushänge der Sektion Rheinland/Köln

Apotheke „Zum weißen Hirsch“ Ottostraße/Ecke Subbelrather Str. 50823 Köln	Schuhhaus Helmut Middendorf Kalk-Mülheimer-Straße 92 51103 Köln
Cheap Charly Gregor Papadopoulos Salierring 30 50677 Köln	Radstudio Mounty Wingertsheide 13 51427 Bergisch Gladbach
Outdoor Trekking HAUSCHKE GmbH Alter Markt 5 53879 Euskirchen	C. Roemke & Cie., Buchhandlung Apostelnstraße 7 50667 Köln
Hei-Ha-Sport Breite Straße 40 50667 Köln	Sport Bürling KG Zehntstraße 7-11 51065 Köln Mülheim
Schuhhaus Josef Herkenrath Wiesdorfer Platz 51373 Leverkusen-Wiesdorf	Sportgeschäft Röhrich Kölner Straße 17 41539 Dormagen
Schuhhaus Koch Dürener Straße 228 50931 Köln	Rolf Stöcker Kuckenberg 32 51399 Burscheid
Martinus Apotheke Chorbuschstr. 50765 Köln Esch	Viktoria-Apotheke am Rudolfplatz Aachener Straße 6 50624 Köln
Schuhhaus Bernhard Middendorf Buchheimer Straße 48 51063 Köln	Wittekind-Apotheke Luxemburger Straße 238 50939 Köln

INHALT

Verluste	1
Es gibt der Hütten viele	2
Herbert Clemens	3
Einladung Hütteneinweihung	5
Protokoll der Mitgliederversammlung	6
Wir gratulieren	8
Sportklettergruppe	8
Ein Jubilar erinnert sich	21
Wie man den Wunsch nach der schönen . . .	22
Zukunft schützen DAV	23
Buchbesprechungen	24
Vor Ort von Qualität des Gebotenen überzeugen	26
Zwölf gute Gründe, Mitglied im . . .	27
Infos	28

Verluste

Vorsitzender zurückgetreten

Nach der Mitgliederversammlung legte der vor zwei Jahren gewählte Vorsitzende Heinz Wahl sein Amt nieder. Damit ist die Sektion Rheinland-Köln, eine der größten „nicht-bayrischen“ Sektionen, erneut ohne Vorsitzenden. Da es bisher aus der Sektion und ihren Gremien keine Stellungnahme dazu gab, möchte die Redaktion der „Gletscherspalten“ diese Situation bedauern, andererseits im Namen der Leserinnen und Leser Heinz Wahl vorab ein herzliches „Danke schön“ für seine „Bemühungen in schwerer Zeit“ zum Ausdruck bringen.

Um eine Neuwahl nicht überstürzt zu inszenieren, wollen die stellvertretenden Vorsitzenden Heinz Arling und Hannes Arnold die Geschäfte des Vorsitzenden bis auf weiteres gemeinsam übernehmen - dazu wünscht die Redaktion Mut, Kraft und Glück!

Hexensee-Report geplatzt

Seit Ende April bemühte sich die Redaktion, angespornt durch die erfolgreichen Recherchen zum Thema „Österreich“, Material zum Neubau der Hexenseehütte zu bekommen. Ziel war es, die in Bezug auf Umweltschutz als vorbildlich geltende Hütte musterhaft in Wort, Bild und Detailzeichnungen darzustellen. Viele Telefonate und Briefe blieben absolut erfolglos: der Redaktionsbriefkasten blieb leer! Die Folge: Durch vergebliches Warten verzögerte sich die Auslieferung der „Gletscherspalten“ um mehr als einen Monat. Auch wenn die Redaktion keine Schuld trifft: Entschuldigen möchten wir uns dennoch bei den Leserinnen und Lesern für dieses „dünne Heft“. Zum Trost gab es diesmal einen Inserenten, der seinen etwas dickeren Katalog beilegte und die Portokosten übernahm...

Wasserturm gestorben

Die Besucher der Mitgliederversammlung haben es bereits am 26. April erfahren: Das seit Jahren geplante hoffnungsvolle Projekt „Wasserturm“ wurde begraben, „aus Kostengründen“, wie vom Vorstand zu hören war. In den denkmalgeschützten Wasserturm in Stammheim am rechten Rheinufer, der von der Stadt Köln erworben werden sollte, wollte man sowohl die Geschäftsräume als auch Kletterwände unterbringen, eine Idee, die aufgrund der Kletterverbote in den Mittelgebirgen sehr begrüßt worden war. Besonders bei der Jugend und bei den Klettergruppen hatte das Projekt Hoffnungen auf angemessene Trainingsmöglichkeiten ausgelöst. Der nachfolgende Brief wurde an alle mit der Sache befaßten Ämter wie Stadtkonservator, Jugendamt, Sport- u. Bäderamt, Bezirksamt Mülheim an die im Rat der Stadt Köln vertretenen Fraktionen geschickt.

DEUTSCHER ALPENVEREIN - SEKTION RHEINLAND-KÖLN

Sehr geehrte Damen und Herren,

die von uns angestrebte Errichtung eines Kletterzentrums im Wasserturm in Köln-Stammheim können wir nicht weiter verfolgen, da der geforderte Kaufpreis zusätzlich zu den Sanierungskosten des Turmäußeren und des Daches mit Aufstockung des ursprünglichen Wasserbehälters sowie die Kosten für die Herrichtung des Innenbereiches unsere finanziellen Möglichkeiten übersteigt.

Da der Wasserturm in hohem Maße geeignet ist, als Kletterturm ausgebaut zu werden, bedauern wir es sehr, den Kletterern unserer Sektion, den am Klettersport interessierten Schulen und einer wachsenden Anzahl von Bürgern (vielfach Jugendliche), die sich in dieser Sportdisziplin betätigen wollen, das in Aussicht gestellte Angebot nicht machen zu können. Dies ist umso bedauerlicher, als nicht nur wir, sondern auch die Landesregierung in Nordrhein-Westfalen und zahlreiche Sportmediziner der Auffassung sind, daß es sich beim Sportklettern grundsätzlich um eine förderungswürdige und zu empfehlende Sportart handelt, und als es im gesamten Kölner Raum eine vergleichbare Anlage nicht gibt und auch in Zukunft nicht geben wird.

Aus dem oben aufgeführten Grund müssen wir leider unseren Pacht-/Kaufantrag zurücknehmen.

Mit freundlichen Grüßen

H. Arling, stellv. Vorsitzender

Es gibt der Hütten viele

Sicherlich! Alpenvereinshütten gibt es gar mancherlei! Aber der Gedanke an die etwa vier Stunden Weges vom Kölner Haus in der Bergeseinsamkeit liegende, 1974 eröffnete Hexenseehütte hat ihn von vornherein fasziniert. Und so war es denn beschlossene Sache, daß Walter mit mir im Sommer 1976 zum Zwecke einer ersten Bekanntschaft zu diesem Stützpunkt der Sektion Rheinland - Köln des DAV aufbrach. Und als wir nach einer herrlichen Wanderung unser Ziel erreicht hatten, mußte ich auf der Hütte die dort anwesenden Freunde alsbald warnend informieren: »Laßt ihn, er dichtet und komponiert!« Es war nämlich aufgefallen, daß er vor sich hin murmelnd mit der Hand taktierende Bewegungen in der Luft machte.

Doch dann war die erste Strophe seines Lobliedes auf die neue Hütte fertig, und eilends trug er sie mitsamt einem Refrain im Hüttenbuch ein.

In der nächsten Zeit folgten weitere drei Strophen und auf der Feier des 100jährigen Bestehens der Sektion sang Walter am 9. Oktober 1976 im Kölner Gürzenich der Festversammlung mit Orchesterbegleitung das der Sektion zum Jubiläum gewidmete komplette Lied vor.

Weitere Vorträge sind bei verschiedenen Gelegenheiten gefolgt. Was dabei aber stets noch fehlte, war ein fachkundiges Arrangement für ein Blasorchester. Aber wozu gibt es gute Freunde?! Ein solcher - Kapellmeister Willy Kampschulte aus Zül-pich / Rheinland, hat dafür dann schließlich in fleißiger Arbeit gesorgt, so daß das flotte Marschlied nunmehr - auf Trompeten, Hörnern, Posaunen, Saxophonen, Klarinetten und Schlagzeug gespielt - dargeboten werden kann.

Das geschah dann erstmals aus Anlaß des Jubiläums »111 Jahre Sektion Rheinland - Köln«, als am 15. Mai 1987 das Polizeimusikkorps der Kölner Schutzpolizei unter der Stabführung von Polizeioberkommissar Brettschneider an der Decksteiner Mühle in Köln zum Auftakt der Weitwanderung »Ich mööch no Blens zo Fuß vun Kölle gon« das Arrangement zur Uraufführung brachte.

In Blens in der Eifel, in gut 50 km Entfernung von Köln, befindet sich im rheinischen Klettergebiet der Sektion deren »Eifelheim«.

Beim 1990er Jubiläum »60 Jahre Kölner Haus« hat Walter dem Dirigenten des Serfauser Blas-Orchesters, Siegfried West-

reicher, die Bläsernoten des Liedes »Am Hexensee« versprochen und dieses Versprechen auch eingelöst, so daß seitdem auch die Möglichkeit besteht, die Weise in größerer Nähe der kleinen Hütte am schö-

nen Hexensee erklingen zu lassen. Das gilt, nachdem die alte Hütte leider abbrannte, selbstverständlich auch für die NEUE HEXENSEEHÜTTE.

Hildegunde Brehm

AM HEXENSEE

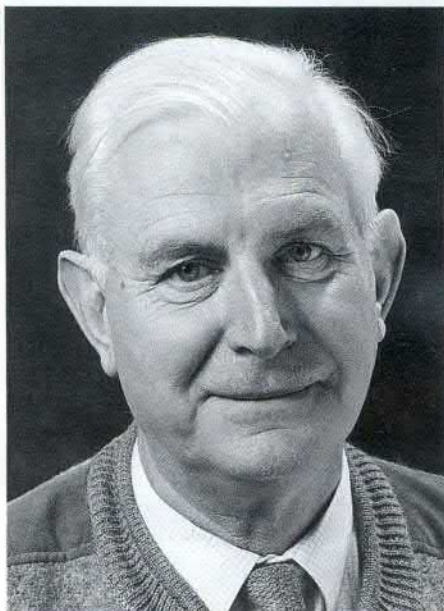
1. Es gibt der Hütten viele im schönen Alpenland, die ich zum Start und Ziele bei meinen Fahrten fand; sie alle sind mir lieb und wert bis auf den heut'gen Tag, doch eine ganz besonders ich davon leiden mag:
Am Hexensee in einer Hütte klein,
da kehrt der Freund der Berge frohen Sinnes ein;
denn fordern auch die Fahrten Kraft und Mut,
hier auf der Hütte geht's uns immer wieder gut.
In Bergeseinsamkeit im Freundeskreis
da singen wir der kleinen Hütte Lob und Preis;
und zieh'n wir wieder fort vom Land Tirol
dann sagen wir der kleinen Hütte Lebewohl.
2. Vom Kölner Haus bei Serfaus geht's erst hinauf zur Scheid und munter dann zum Arezjoch, dann ist es nicht mehr weit; denn was ich in der Ferne dort schon vor mir liegen seh' das ist die kleine Hütte, das ist der Hexensee.
3. Die Hexen sah ich nimmer, ob es die wirklich gibt?
Der Hüttenwirt, ein Schlimmer, sagt, daß ihn eine liebt,
Ob er da wohl die Wahrheit spricht,
vielleicht sind es auch mehr?
Womit er dann, so mein' ich, der Hexenmeister wär'.
4. Friech auf nun, Kameraden, 's ist wieder an der Zeit,
mit Rucksack schwer beladen macht Euch zur Fahrt bereit.
Die Gipfel rufen ringsumher, wer wollt' da träge sein?
Am Abend auf der Hütte stimmt unser Lied mit ein.

Worte und Weise: Walter Brehm

HERBERT CLEMENS

1956 - 1996

40 Jahre Vorstands- und Hüttentätigkeit



Wenn Hannes Arnold am 1.9. auf dem Kölner Haus, nach Abschluß der Hütten-einweihung meine Aufgaben als Hütten-wart an Albert Blom überträgt, geht für mich eine 40jährige Tätigkeit in unserer Sektion zu Ende. Gerne komme ich aus diesem Anlaß dem Wunsch der Redaktion unserer „Gletscherspalten“ nach und teile das für mich Bedeutsame mit:

Bereits 1942 wurde ich Mitglied der Sektion Rheinland-Köln im DAV und 1943 zu den Gebirgsjägern in Mittenwald eingezogen. Nach Krieg und den ersten Aufbaujahren erfolgte 1952 zum Dank die Gipfelkreuzerichtung auf dem Wilden Freiger (3.470m) im Stubaital. Etwa 100 junge Menschen unserer Sektion und aus dem Kreis Köln waren daran beteiligt. 1956 kam das von den Alliierten beschlagnahmte deutsche Eigentum in Österreich wieder in unseren Besitz. Die DAV-Hütten waren vom ÖAV verwaltet worden. Gemeinsam mit Peter Schlösser (Hüttenwart 1927 - 1956) und Marianne Bilstein (Geschäftsführerin 1923 - 1963) reisten wir daher zum Kölner Haus und erhielten von Franz Schuler, unserem Hüttenwirt und von Frau Zita alle notwendigen Informationen. Franz Schuler, wegen seiner Verdienste um den Fremdenverkehr zum Ökonomierat ernannt, berichtete von seinen Bemühungen, unser Eigentum zu erhalten. Das Inventar wurde teilweise vergraben, um es vor Plünderern zu schützen. Eine kleine Seilbahn auf Holzstützen (4 Plätze) brachte uns hoch, und

der Antrag, eine Kabinenbahn mit Bergstation in unmittelbarer Nähe der Hütte zu bauen, war, ohne uns zu beteiligen, bereits gestellt und wurde genehmigt.

Franz Schuler, unser Hüttenwirt seit 1929, der den entscheidenden Anteil am Bau des Hauses (1927 - 1929) hatte, übergab die weitere Hüttenbewirtschaftung seinem Sohn, Dr. Schuler. 1966 übernahmen dann Fritz und Anni Michels unser Haus. Er aus Kempen (Niederrhein) und Anni, eine gebürtige Serfauserin; für uns das ideale Pächterehepaar.

Zu meinen Aufgaben als 2. Vorsitzender, Jugend- und Hüttenreferent wurde ich dann als erster Vertreter der DAV-Jugend in den Bundesjugendring (Bonn) gewählt und war im DAV Jugend- und im Verwaltungsausschuß tätig. Die Entwicklung der Jugendarbeit im DAV kam meinen beruflichen Interessen entgegen, und so wurde der DAV schon sehr früh als freier Träger der Jugendarbeit öffentlich anerkannt. Internationale Begegnungen fanden u.a. auch auf dem Kölner-Haus statt.

Die Bewirtschaftung des Kölner Hauses wurde auch wirtschaftlich erfolgreich. Im Winter war ohnehin immer eine gute Belegung; im Sommer kamen u.a. Studiengruppen der Uni Nijmegen (NL) mit Prof. Dr. Linskens, der Uni Münster, Wien und Innsbruck u.a. zu botanischen Exkursionen. Mehrere Dissertationen und Diplomarbeiten entstanden hier, die das Wissen um die Flora in unserem Arbeitsgebiet, der Samnaungruppe, bereicherten. Die Frage nach der gemeinnützigen Verwendung der Pachteinnahmen wurde 1970 aktuell. Im Vorstand gab es dazu unterschiedliche Meinungen. Einige wünschten den modernen Ausbau des Kölner-Hauses, die Jugend suchte dagegen einen Bergsteigerstützpunkt abseits vom Konsumtourismus. Nach einer Bergfahrt mit 35 Jugendlichen unserer Sektion in die Silvretta, einem Freibiwak am Martinskopf, zur Heidelberger- und Jamtalhütte, stand unser Beschluß fest: Ein Bergsteigerstützpunkt auf dem Weg Kölner-Haus zu den Gletschern der Silvretta sollte es sein.

Den geeigneten Hüttenplatz fand ich mit Erik Bettermann und meinen Kindern. Die Gemeinde Serfaus stimmte zu. Nach der Prüfung und Planung mit unserem Architekten Armin Herrmann kam es dann 1973 zum Bau. Einweihung feierten wir am 31.8.74 mit Pfarrer Josef Juen, dem jungen Sektionsvorsitzenden Dr. Karl Heinz

Dries und Reinhard Sander, dem neu gewählten DAV-Vorsitzenden aus München. Nach dem DAV-Beschluß, keine Hütten mehr zu bauen, wurde unsere Hexenseehütte zum letzten Neubau des DAV bzw. seiner Sektionen in den Alpen.

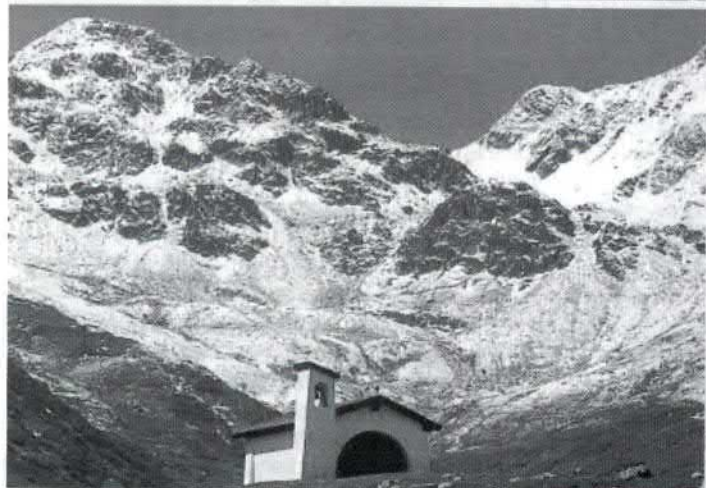
Armin Herrmann plante auch die Bergkapelle auf Komperdell, die dann gemeinsam mit Helfern aus Serfaus errichtet wurde. Gefördert hat den Bau der Bergkapelle insbesondere Anni Michels.

Zum Hüttenwirt am Hexensee wurde der Hirte Otto Heiseler aus Ladis gewählt, der gute Arbeit leistete. Die Gegend kannte er von Kindheit an, wußte, wo man das Wild beobachten konnte und seltene Blumen fand. Er führte die Gäste gerne zum Sonnenaufgang auf unseren „Hausberg“, den Hexenkopf (3.035m). Als 1980 das Masnergebiet immer mehr zum erweiterten Schigebiet für Serfaus erschlossen wurde und Lifte auch in dieses bis dahin einsame Tal den Wintertourismus brachte, wurde er zunehmend durch Erkrankung arbeitsunfähig. Wir richteten durch DAV-Mitglieder einen Hüttendienst ein und fanden für die Wintersaison gute Nachfolger für Otto mit dem Ehepaar Schweighofer, die heute das Haller-Angerhaus im Karwendel bewirtschaften. Am Kölner Haus entstand 1982 ein neuer Trakt mit moderner Küche, Vorratsräumen, 5 Personalzimmern/Dusche, 8 neuen Gästezimmern, Toiletten, Gästebädern, Terrassenerweiterung sowie eine große, moderne Kläranlage, alles von Armin Herrmann geplant und gebaut.

1988 verlangte die Gewerbebehörde den Bau von Wasch- und Toilettenräumen in der Hexenseehütte (!). Das belastete uns finanziell sehr, noch bis zum heutigen Tag. Hubert Parting hat als Schatzmeister geholfen, wo es nur ging, doch die Einnahmen stiegen nicht so, wie die Mehraufwendungen für das Kölner Haus und die Hexenseehütte.

1991 lösten Hannelore und Franz Althaler die Eheleute Michels nach 25 jähriger Tätigkeit als Hüttenpächter ab und übernahmen auch die Hexenseehütte. Der ehrenamtliche Hüttendienst wurde im Sommer beibehalten und von Franz sehr unterstützt, obwohl finanziell für ihn kaum etwas dabei „herumkommt“. Schwager Paul hat dabei viel geholfen und er war es, der als erster den Brand der Hexenseehütte am Morgen des 1.2.94 bemerkte. (Hierüber wurde bereits ausführlich berichtet). Nun wurde unerwartet die Wiedererrichtung

SERFAUS HÜTTEN DES ALPENVEREINS KÖLN



dieser herrlich gelegenen Hütte zu meiner letzten Aufgabe für die Sektion. Wir baten dazu um Hilfe beim Hüttenreferat des DAV. Dort waren es die Herren Hans Feldhusen, Peter Weber und Arch. Pfeiffer aus Voralberg, die ohne lange zu reden handelten. Dafür danken wir.

Nun erwarten wir Mitglieder und Freunde

zur Einweihungsfeier am 31.8./19.9.96. Einzelheiten (Sonderbus, Unterbringung, Spezialfahrkarten der Seilbahn u.a.) ersehen Sie aus dem veröffentlichten Programm. Schriftliche Anmeldungen an die Geschäftsstelle bis zum 15.8. erbeten. Sie erhalten von dort weitere Nachrichten und die Reiseunterlagen. Wir können dann

gemeinsam feiern und im Gottesdienst danken für die herrlichen Erlebnisse in den Bergen. Die Pruttinger Hausmusikanten werden uns dabei mit ihrer Musik erfreuen und am Sonntagnachmittag spielt die Musikkapelle Serfaus in ihren schönen Trachten auf.

EINLADUNG zur Hütteneinweihung 31.8/1.9.96

Leitmotiv: Wir kennen von allen Dingen den Preis, oft aber nicht ihren Wert.

Die NEUE HEXENSEEHÜTTE (2585m), der Ersatzbau für die am 1.2.94 abgebrannte Hütte, wird gemäß nachfolgendem Programm als Bergsteigerstützpunkt (SV-Hütte) am 31.8./1.9.96 eingeweiht.

Diese Daten sind schon „Vereinsgeschichte“ und in guter Erinnerung:

1.9.1929 Einweihung des Kölner-Hauses (1.950m) mit Dr. Canetta, Köln.

31.8.1974 Einweihung der Hexenseehütte (2.585m) mit Dr. Karlheinz Dries, und Reinhard Sander, Frankfurt/München.

Herzlich willkommen zum Fest!

Für den Vorstand: Heinz Arling + Hannes Arnold

Programm

Samstag, 31. August

- 7.00 Abgang der Wanderer vom Kölner Haus, Scheid, Arrezjoch, zur Hütte
- 7.30 Kabinenbahn Serfaus-Kölner-Haus-Bergstation Lazid, Wanderung zur Hütte.
Für Behinderte: 10-11h Hubschrauber ab Lazid (Bergstation) zur Hütte (60,- DM je Person)
- 11.30 Einsegnung durch den Pfarrer von Serfaus, Josef Juen.
Ansprachen: Hans Feldhusen, DAV-München und Sektionsvorstand, anschl. einfaches Mittagessen.
- 14.00 Abgang der Wanderer zum Kölner-Haus.
- 14-15.00 Hubschrauber Hexenseehütte-Bergstation Lazid (80,- DM je Person) Kabinenbahn Lazid - Kölner-Haus.
- Ab 18.00 Gemeinsames Abendessen aller Gäste im Kölner Haus.
- 19.00 Hüttenabend u.a. „Pruttinger Stubenmusik“. Herbert Clemens: „40 Jahre Vorstand/Hüttenwart, 1956-1996“.
- 23.00 Sonderfahrt Gondelbahn: Kölner-Haus - Serfaus.

Sonntag, 1. September

- ab 9.00 Seilbahn Serfaus - Kölner Haus.
- 10.30 Festgottesdienst in/an der Bergkapelle mit der „Pruttinger Stubenmusik“ (Deutsche Bauernmesse von Annette Thoma).
Anschl. Festakt am Kölner-Haus aus Anlaß der Einweihung der „NEUEN HEXENSEEHÜTTE“.
- 11.30 Begrüßungen durch den Sektionssprecher und den Bürgermeister von Serfaus, Georg Mangold; Ansprache des Hüttenreferenten des DAV, Hans Feldhusen: „Warum eine Hütte am Hexensee? DAV - Hütten- und Wegebau zur Jahrtausendwende“, anschl. Pruttinger Musikgruppe.
Herbert Clemens: „1.9.92 Einweihung des Kölner Hauses; Beginn einer Partnerschaft der DAV-Sektion Rhld.-Köln mit Serfaus“, Anschl. Pruttinger Musikgruppe.
- 12.45 Für geladene Gäste im Kölner Haus Mittagessen. Hannes Arnold: Übergabe der Aufgaben des Hüttenreferenten der Sektion von Herbert Clemens an Albert Blom.
- Ab 15.00 Darbietungen der Musikkapelle Serfaus

FÜR TAGESGÄSTE: Bierbar, Imbißbuffet am Kölner-Haus

Sonderfahrt: Do., 29.8., 21h, Köln, Hbf. unterer Busparkplatz, Bus der „Colonia“ nach Serfaus (Ankunft Fr. 8.30h), Rückfahrt So., 20.8., ab Serfaus, Köln Hbf., (Mo., 6h) - H/R für DM 120,-. Anmeldungen (Fahrt und Unterbringungswünsche nur an DAV-Geschäftsstelle bis 15.8. Quartierscheine/Fahrkarten mit Rechnung werden ab 6.8. versandt).

Unterbringung: DM 60,- 2 x Ü/Fr. in Serfaus, Kölner Haus/Hexenseehütte (mit Gruppe Scheferhoff, kostenlos aber begrenzte Möglichkeiten). Sonderfahrkarten Seilbahn Serfaus-Kölnerhaus-Lazid (2 Tage, 31.8/1.9.) Erw. ATS 200,-/ Jugend bis 14J frei, 15-18J. ATS 120,- / Senioren Damen ab Jhrg. 1936, Herren ab Jhrg. 1931 ATS 150,-.

Für das **Programm** verantwortlich: Herbert Clemens, Liblarer Str. 122 50321 Brühl - Tel. 02232-27203 - Fax: 28685

(Anmeldeformular - siehe Seite 28 -)

Protokoll der Mitgliederversammlung am 26.04.1996 im Kolpinghaus

Anwesend 139 Mitglieder

Beginn 19.45 — Ende 22.00 Uhr

1 Begrüßung

Der 1. Vorsitzende, H. Wahl, eröffnet die Versammlung, begrüßt die Anwesenden und dankt ihnen für ihr Kommen. Er stellt fest, daß die Versammlung beschlußfähig ist gemäß § 19.1 der Satzung. Einladung und Tagesordnung sind in der Märzausgabe der „gletscherspalten“ veröffentlicht.

H. Wahl erinnert daran, daß vor 120 Jahren, nämlich am 19.2.1876, hier in Köln die Gründungsversammlung unseres Vereins stattgefunden hat mit 86 Mitgliedern, einer für die damalige Zeit großen Anzahl. Hieraus ist in den Jahren ein Verein geworden mit derzeit ca 4800 Mitgliedern, was Freude und Ansporn für uns alle ist.

2 Ehrung der Verstorbenen des letzten Jahres durch eine Gedenkminute

3 Die Einrichtung der Neuen Hexenseehütte — Dia-Vortrag durch Herrn H. Clemens,

Herr Arch. Pfeiffer war verhindert, so daß H. Clemens den Vortrag übernahm. Er schildert anschaulich die Geschichte des Kölner Hauses und wie es zum Bau der ersten Hexenseehütte kam. Die Bilder von der durch Brand zerstörten Hexenseehütte beeindruckten sehr. Reges Interesse fanden auch die Aufnahmen von den Aufräumungsarbeiten und dem Aufbau der neuen Hütte. Sehr erheiternd auch die Worte über die Problematik der Abwasserbeseitigung in ihren schillernden Facetten. Zum Schluß verwies H. Clemens auf die Einweihungsfeierlichkeiten Ende August d.J., wie sie in den „gletscherspalten“ veröffentlicht sind und in Ergänzungen noch werden.

4 Ehrung der Jubilare

Der 1. Vorsitzende ehrte 56 Mitglieder, darunter 12 Ehepaare, für langjährige Mitgliedschaft. Er weist darauf hin, daß es für 25 j. Mitgliedschaft einen Gutschein für eine Woche kostenlose Übernachtung auf dem Kölner Haus gibt und für 50 jährige für zwei Wochen.

5 Rechenschaftsbericht des Vorstandes

1. H. Wahl verweist auf die in den „gletscherspalten“ veröffentlichten Berichte der Referate und Gruppen. Er dankt allen Referats- und Gruppenleitern für das vielfältige Angebot an Aktivitäten in 1995. In unserer heutigen Gesellschaft ist es leider nicht mehr so selbstverständlich, für andere etwas zu tun. Darum sollte unser Dank um so herzlicher und kräftiger sein. Er bittet darum, daß die Angebote noch mehr angenommen werden, auch um dadurch die Motivation der Anbietenden zu erhalten und zu beleben. Wortmeldungen zu den Berichten wurden nicht gestellt.

2. H. Arling übernahm die Berichterstattung hinsichtlich der Entwicklung des Projektes Wasserturm und verweist auf den letzten Absatz seines Berichtes in den „gletscherspalten“. Vor einigen Tagen erst hat das Liegenschaftsamt der Stadt Köln den Wertefeststellungsbescheid uns zukommen lassen. Danach ergibt sich ein Kaufpreis von ca 500 TDM, zu dem noch weitere ca. 200 TDM an Auflagen aus Denkmalpflege kommen. Die wahrscheinlichen Sanierungskosten betragen ~7-800 TDM, so daß wir mit einer Finanzierung von ca. 1,5 Mill. DM rechnen müssen. Diese Summe ist für uns nicht tragbar, selbst dann nicht, wenn Beihilfen des Hauptvereins zu bekommen wären. Der engere Vorstand hat daher auf seiner Sitzung am 23.4.96 beschlossen, das Projekt Wasserturm nicht weiter zu verfolgen. Dies wird kurzfristig auch dem Liegenschaftsamt der Stadt Köln mitgeteilt werden mit Kopien für die Fraktionen des Rates, die unseren Plänen gut gesonnen waren und von denen wahrscheinlich Druck auf das Liegenschaftsamt ausgeübt worden ist, das uns fast 2 Jahre mit unseren Anträgen hat hängen lassen. Wir sind alle über diese Entwicklung sehr traurig, weil wir glaubten, mit diesem Projekt einen Weg gefunden zu haben, der vor allem unserer Jugend Möglichkeiten einer intensiven Betätigung und Kletterausbildung geboten hätte; wir sind uns alle klar darüber, daß die Förderung unserer Jugend vorrangig ist. Es sollen daher auch die durch den Verzicht auf den Wasserturm frei werdenden Mittel und Kräfte auf die Planung ähnlicher, doch für uns finanzierbarer Projekte gelenkt werden.

H. Arling dankte dem Ausschuß Wasserturm für die gute geleistete Arbeit und wünscht, daß er für weitere alternative Aufgaben beisammen bleibe.

Zu diesem Thema gab es einige Wortmeldungen, die im allgemeinen die Entscheidung gut hießen, wenn auch mit gewissem Bedauern. Wichtig und zu begrüßen sei, daß alternative Projekte schnellstens in Angriff genommen würden, wobei auch die Finanzierung unseren Möglichkeiten angepaßt sein müßte.

6 Kassenbericht

Der Schatzmeister bezog sich auf die ausliegende Abrechnung 1995 und verwies darauf, daß die Werte in den Aufstellungen Serfaus/Komperdell in ATS (Ö.Schilling) ausgewiesen sind; der DM-Wert beträgt ca 1/7 des ATS Wertes.

7 Bericht der Kassenprüfer

Er wurde von K. Horst und U. Wiencke angefertigt und von K. Horst verlesen.

8 Entlastung des Vorstandes

K. Horst stellte Entlastungsantrag, dem mit 1 Stimme Enthaltung entsprochen wurde.

9 Ersatzwahlen zum Vorstand

1. Schriftführer:

H. Wahl gab bekannt, daß V. Multhaupt Ende 1995 aus beruflichen Gründen zurückgetreten ist. G. Breuksch hat als beisitzender Schriftführer die Arbeit s.Zt übernommen und kandidiert für dieses Amt bis zum Ende dieser Wahlperiode, d.h. für höchstens 2 Jahre. Ein Beisitzer wird dringend gesucht!

Die Wahl ergab Zustimmung bei keiner Gegenstimme und einer Enthaltung.

G. Breuksch nimmt das Amt an.

2. Referent für Gruppen :

St. Mohrs ist zurückgetreten. K.H. Kubatschka kandidiert.

Die Wahl ergab Zustimmung bei einer Gegenstimme und keiner Enthaltung.

K.H. Kubatschka nimmt das Amt an.

3. Beisitzer für Ausbildung:

Einziger Kandidat K.H. Kubatschka. Die Wahl ergab Zustimmung bei keiner Gegenstimme und einer Enthaltung. K.H. Kubatschka nimmt das Amt an.

4. Beisitzer Klettergruppe:

Einziger Kandidat ist R. Nomigkeit. Die Wahl ergab Zustimmung bei keiner Gegenstimme und keiner Enthaltung. R. Nomigkeit nimmt das Amt an.

5. Beisitzer Sportklettergruppe:

Einzige Kandidatin ist Frau I. Herbst. Die Wahl ergab Zustimmung bei keiner Gegenstimme und keiner Enthaltung. Frau I. Herbst nimmt das Amt an.

H. Wahl dankt allen, die sich für die Arbeit zur Verfügung gestellt haben und wünscht gute Zusammenarbeit.

10 Haushalt 1996

H. Partting verweist auf den ausliegenden Voranschlag. Die Mittelverteilung auf die Gruppen sind Erfahrungswerte, zukünftig werden die Gruppen über das Gruppenreferat in die Etatvorbereitungen einbezogen. Es werden keine weiteren Fragen gestellt. Der Haushalt wird einstimmig angenommen.

11 Anhebung der A- und B-Beiträge

1. Vorschlag des Vorstandes: A-Beitrag von 85,00 DM auf 95,00 DM jährlich

B-Beitrag von 40,00 DM auf 45,00 DM „

Alle anderen Beiträge und Eintrittsgebühren bleiben unverändert.

Begründung: Die letzte Erhöhung liegt 3 Jahre zurück. Die Kosten steigen ständig; an den Hauptverein muß mehr abgeführt werden; für die Zukunft muß eine gewisse Vorsorge betrieben werden, da beschlossene Beitragserhöhungen immer erst zum Beginn des neuen Jahres wirksam werden.

2. Vorschlag a d Versammlg A-Beitrag von 85,00 DM auf 120,00 DM jährlich

B-Beitrag von 40,00 DM auf 60,00 DM „

Begründung: Die vom Vorstand vorgeschlagene Erhöhung ist zu gering. Um den wachsenden Ansprüchen und die Kosten-erhöhungen aufzufangen und für die Aktivitäten der Sektion das nötige Geld zu beschaffen, ist eine Anhebung auf 120 bzw 60 DM angebracht.

In lebhafter Aussprache wurde das Für und Wider beider Vorschläge behandelt, wobei allgemein anerkannt wurde, daß eine Erhöhung notwendig sei.

Die abschließende Abstimmung ergab für Vorschlag 11.2 — 14 Ja, Mehrheit Nein, 3 Enthaltungen
für Vorschlag des Vorstandes 11.1. — Mehrheit Ja, 6 Nein, 5 Enthaltungen

Damit gelten ab 1997: A-Beitrag 95,00 DM und B-Beitrag 45,00 DM jeweils jährlich.

Anregung für die Mitgliederversammlung 1997: Schaffung einer einmaligen Sonderumlage für die Sektion.

Der 1. Vorsitzende verwies in dem Zusammenhang darauf, daß Spenden, in welcher Höhe auch immer, gern angenommen werden.

12 Verschiedenes

Es gab keine Wortmeldungen

13 Schluß der Versammlung

Bevor der 1. Vorsitzende allen für ihre rege Mitarbeit dankte und die Versammlung schloß, sprach Herr Brehm sein schon obligatorisches Schlußwort.

Köln, 29.4.96 G. Breuksch, Schriftführer

Wir gratulieren den Jubilaren 1995:

55 Jahre im DAV

Hildegard Cieslewicz
Liselotte Gebigke
Horst Hölcher

50 Jahre im DAV

Herbert Eicher
Dr. Willi Ungemach

40 Jahre im DAV

Horst Anders
Dr. Hans Froitzheim
Ruth Froitzheim
Brigitte Gemünd
Kurt Gleiss
Liselotte Gleiss
Gretel Henseler
Doris Overmann
Hilde Panhaus
Eva-Maria Werberlow

25 Jahre im DAV

Dietlind Ahlbrecht
Fritz Bartels
Lieselotte Bartels
Dr. Jochen Bauer
Gisbert Brovot
Ingeborg Brovot
Elsbeth Frank
Julius Frank
Vera Friemel
Volkmar Friemel
Bärbel Frommhold
Lutz Frommhold
Willi Frömbgen
Christa Gall
Dr. Heinz Gall
Dr. Willi Hartmann
Erhard Heckmann
Inge Hopstätter
Wilhelm Hopstätter
Franz-Josef Ingenmay
Christine Juling
Bruno Kahl

Christian Koep
Klaus Köhler
Bruno Kutscheid
Lieselotte Lange
Manfred Lange
Fritz Leonhäuser
Rolf Mattke
Wolfgang Meiers
Kurt Michel
Bertel Pilar Von Pilchau
Hanne Rademacher-Fog
Hans-Joachim Raschka
Zofia Raschka
H. Albert Schmidt
Uta Seitz
Rolf Stöcker
Ingeborg Voigt
Roland Voigt
Michael Wachten
Rudolf Waßong
Egon Zoller

Die Sportklettergruppe

Was hat die Sportklettergruppe im Jahre 1995 getan?

Die Sportklettergruppe ist ein kleines Grüppchen, deren Mitglieder im Alter zwischen 20 und 50 Jahren sind. Man trifft sich zwar offiziell nur einmal im Monat, aber die meisten gehen doch mindestens zweimal, wenn nicht dreimal in der Woche klettern. Am Wochenende wird je nach Wetter draußen oder in einer weiter entfernten Halle geklettert.

Im letzten Jahr haben Mitglieder der Sportklettergruppe an vier Wettkämpfen teilgenommen: in Erlangen, Kierspe, Aachen, Hürth. Mit den Ergebnissen sind wir zufrieden gewesen.

Die längste und weiteste gemeinsame Fahrt haben wir im November nach Finale/Ligurien durchgeführt. Während in Deutschland das Wetter trübe und regnerisch war, haben wir in der Sonne geklettert. Unter der entspannten Situation und der fröhlichen Gruppenatmosphäre hat die Leistung allerdings gelitten. Trotz der Anwesenheit von J.W. aus W. waren keine Spitzenleistungen zu bewundern. Nachdem eine Seilschaft in diesem allgemein als gut abgesichert geltendem Gebiet (1 Bohrhaken auf 2m) eine abgebundene Sanduhr abbrach und an freihängenden Wurzeln si-



Teilnehmer der Fahrt nach einem langen Klettertag.

cherte, gab es keine Grenzen mehr bei der allgemeinen Begeisterung. Deshalb wird im Jahr 1996 ebenfalls eine einwöchige Fahrt geplant. Teilnehmer müssen allerdings nachweisen, daß sie im Umweltschutz aktiv sind und nur Bohrhaken zum Sichern verwenden wollen.

Die Klettergebiete bei Mayen, in Dinant, Luxemburg, die Pfalz und das Frankenjura wurden während des Jahres besucht. Natürlich auch unsere schönen Buntsandsteinfelsen in der Eifel, an denen wir unbedingt und gerne weiterklettern wollen.

Deutscher Alpenverein Sektion Rheinland-Köln e.V.

Gereonshof 49, 50670 Köln, Tel. (0221) 13 42 55

Programm II 1996

VORTRÄGE

Freitag, 11. Oktober 1996, 20.00 Uhr

DIA-Vortrag: 8000er Expedition auf den Cho Oyu (8.201 m)

Dia (24 x 36) - Überblendtechnik

Referent: Ulrich Blasczyk, 59939 Olsberg

Im April/Mai 1995 nahm Ulrich Blasczyk an einer Expedition zum Cho Oyu teil. Er erreichte den Gipfel mit zwei weiteren Bergsteigern von Tibetischer Seite aus. Der Vortrag berichtet über die gesamte Expedition sowie über Menschen, Kultur und Religion in Nepal und Tibet.

Freitag, 15. November 1996, 20.00 Uhr

Multi-Media-Diaschau: Der Berg ruft
mit 6 Projektoren

Referent: Dr. med. Maximilian Meichsner, Lüdenscheid

Es werden verschiedene Arten des Bergsteigens vorgeführt im Kaisergebirge, in den Kitzbühler Alpen, im Engadin und am Gardasee, sowie die Besteigung des Piz Palü (3.905 m) und des Mönch (4.099 m). Es folgen Ratschläge zur Ausrüstung, körperlichen Vorbereitung, Akklimatisation, Ernährung sowie zu medizinischen Problemen wie Herzkreislauf-, Höhenerkrankungen und Bergsteigerknie.

Vorschau Dia-Vorträge 1997:

31.1.: **Glacier Express**

14.3.: **Gardasee und Brenta**

Obige Vorträge finden im **Pfarrsaal der Agnes Kirche**, Weißenburgstraße 14 a statt.

Wegbeschreibung: Straßenbahn bis Ebertplatz, dann zu Fuß Neußer Straße Richtung Agnes Kirche und kurz vor der Agnes Kirche links abbiegen in die Weißenburgstraße. Für PKW-Fahrer gibt es eine beschränkte Parkmöglichkeit vor dem Finanzamt Nord auf der Inneren Kanalstraße. Von hier aus zu Fuß durch die Nikolaus-Groß-Straße zur Weißenburgstraße.



Veranstaltungen der Sektion Rheinland/Köln des Deutschen Alpenvereins 1996

JULI			AUGUST			SEPTEMBER		
1 Mo	AB/HT: Grundkurs	27. Woche	1 Do	T Klettersteige Dolomiten Bergwandern im Wallis T: Grindelwald, Höhenwanderung		1 So	WG: Chiemsee-Sensengeb. WG: Besuchen der bulg. Wanderfr.	WG: Kölner Haus - Neuen Hexenseehütte T: Neue Hexenseehütte durch die Tourengr.
2 Di			2 Fr	J1: Norwegen: Klettern, Kanu, Wandern		2 Mo		A: Klettern u. Wandern im Morgenbachtal T: Einweihung Hexenseehütte F: Hütte in Oberheukelbach-Drahensteigen
3 Mi			3 Sa	T: Wanderung: Gran Paradiso AB: Aufbaukurs Eis/Hochtouren		3 Di		
4 Do			4 So	WG: Rund um Rösath		4 Mi		
5 Fr	AB: Aufbaukurs Bergwandern, Bergsteigen, (Klettersteige)		5 Mo		32. Woche	5 Do		T: Sextener Dolomiten - Wanderung
6 Sa	AB: Grundkurs Bergsteigen (Klettersteige) WWG: Bretagne/Normandie	T: Fahrradtour nach Blens T: Grillfest in Blens	6 Di			6 Fr		T: Wanderung Klettersteige Sextener Dolomiten
7 So	WG: Obermaubach-Heimbach		7 Mi			7 Sa		AB: Grundkurs Klettern
8 Mo		28. Woche	8 Do			8 So		T: Von Hennef nach Königstorf WG: Von Eitorf bis Hennef
9 Di			9 Fr	AB: Aufbaukurs Alpines Klettern T: Brenta		9 Mo		37. Woche
10 Mi			10 Sa	AB: Aufbaukurs Bergwandern, Bergsteigen WG: Von Kall bis Heimbach T: Bedburg/Erft		10 Di		WG: Besuchen der bulg. W-freunde WG: Kölner Haus
11 Do			11 So		33. Woche	11 Mi		
12 Fr	J2: Schweiz: Hüttenwanderung + Eis		12 Mo			12 Do		
13 Sa	T: Grundkurs Bergsteigen T: Korsika Fernwanderweg WG: Nachtwanderung AB: Aufbaukurs Hochtouren		13 Di			13 Fr		
14 So	T: Wanderung um die Ruine Ölbrück		14 Mi			14 Sa	T: Wanderung in Engl. T: Wanderwoche Kölner Houses WG: Rund um Kloster Steinfeld WG: Chiemsee-Sensengeb.	Hüttenbewirtschaftung Hexense AB: Grundkurs Klettern
15 Mo		29. Woche	15 Do			15 So		
16 Di			16 Fr			16 Mo		38. Woche
17 Mi			17 Sa			17 Di	WG: DIA-Vortrag Hohes Venn	
18 Do			18 So	T: Wanderung und Kultur im östlichen Erzgebirge WG: Auf dem Moselhöhenweg T: An der Ruhr		18 Mi	WWG: Rennsteig Thüringer Wald	A: Fixtreffen Programmgestaltung 1997
19 Fr			19 Mo	AB: Aufbaukurs Bergwandern, Bergsteigen, (Klettersteige)	34. Woche	19 Do		
20 Sa	T: Klettersteige Dolomiten T: Bergwandern im Wallis		20 Di			20 Fr		
21 So	WG: Wir wandern im Siegerland		21 Mi	A: Videovortrag: Quer durch Irland A: Fixtreffen, Quer durch Irland		21 Sa	AB: Grundkurs Klettern	
22 Mo		30. Woche	22 Do			22 So	T: Wanderung am Rhein WG: Durchs Hohe Venn	Herbstanfang
23 Di			23 Fr	T: Neue Hexenseehütte durch die Tourengruppe WG: Kölner Haus - Neuen Hexenseehütte T: Rund um den Montblanc T: Silvretta von Samnaun bis zum Silvrettastausee		23 Mo		39. Woche
24 Mi			24 Sa			24 Di		
25 Do			25 So	WG: Chiemsee-Sensengeb. WG: Bitburg-Erdorf-Kylburg		25 Mi		
26 Fr			26 Mo		35. Woche	26 Do		
27 Sa	T: Klettersteige Dolomiten T: Grindelwald, Höhenwanderung		27 Di	T: Grindelwald		27 Fr		
28 So	WG: Zur Dorkirnes nach Weidenbach		28 Mi			28 Sa		WG: Von Langenfeld bis Mayen
29 Mo		31. Woche	29 Do			29 So	A: Wanderung Am Rande der Schweiz zw. Sieg u. Westerwald T: Fahrradtour mit Gisela	AB: Grundkurs Klettern
30 Di			30 Fr	F: Hütte in Oberheukelbach - Drahensteigen A: Klettern u. Wandern im Morgenbachtal T: Einweihung Hexenseehütte		30 Mo		40. Woche
31 Mi			31 Sa					



Veranstaltungen der Sektion Rheinland/Köln des Deutschen Alpenvereins 1996

OKTOBER		NOVEMBER		DEZEMBER	
1	Di	1	Fr	1	So
2	Mi	2	Sa	2	Mo
3	Do	3	So	3	Di
4	Fr	4	Mo	4	Mi
5	Sa	5	Di	5	Do
6	So	6	Mi	6	Fr
7	Mo	7	Do	7	Sa
8	Di	8	Fr	8	So
9	Mi	9	Sa	9	Mo
10	Do	10	So	10	Di
11	Fr	11	Mo	11	Mi
12	Sa	12	Di	12	Do
13	So	13	Mi	13	Fr
14	Mo	14	Do	14	Sa
15	Di	15	Fr	15	So
16	Mi	16	Sa	16	Mo
17	Do	17	So	17	Di
18	Fr	18	Mo	18	Mi
19	Sa	19	Di	19	Do
20	So	20	Mi	20	Fr
21	Mo	21	Do	21	Sa
22	Di	22	Fr	22	So
23	Mi	23	Sa	23	Mo
24	Do	24	So	24	Di
25	Fr	25	Mo	25	Mi
26	Sa	26	Di	26	Do
27	So	27	Mi	27	Fr
28	Mo	28	Do	28	Sa
29	Di	29	Fr	29	So
30	Mi	30	So	30	Mo
31	Do			31	Di

Veranstaltungen, A: Alpinistengruppe, AB: Ausbildung, J: Jugend, F: Familiengruppe, S: Skigruppe, V: Vorträge, WG: Wandergruppe, T: Tourenggruppe, WWG: Weitwandergruppe
 ----- Schulferien, Änderungen vorbehalten!

Alpinistengruppe

- 21.8.96 Fixtreffen in der Geschäftsstelle (19.30 Uhr)
Quer durch Irland
Videofilm von Angelika und Reinhard Kubeth
- 31.8.-1.9. **Klettern und Wandern im Morgenbachtal**
Leitung: Heinz Hülser
Anfahrt: Linksrh. BAB Richtung Mainz - Abfahrt Stromberg-Waldalgesheim - am Ortseingang links Richtung Warmstroth-Forsthäuser/Kinderheim - Jägerhaus/Kinderheim - geradeaus Gerhardshof - vor Gerhardshof rechts zu Zeltwiese an Haus Waldfrieden.
- 18.9.96 Fixtreffen in der Geschäftsstelle (19.30 Uhr)
Programmgestaltung für 1997
Alle Aktiven und solche, die es werden wollen, sind recht herzlich eingeladen!
- 29.9.96 Wanderung: **Am Rande der Schweiz - zwischen Sieg und Westerwald**
Leitung: Stefan Mohrs
Treffpunkt: 8.45 Uhr Blumenstand im Hauptbahnhof
Strecke: 20 - 25 km/Rucksackverpflegung
- 23.10.96 Fixtreffen in der Geschäftsstelle (19.30 Uhr)
Was ich immer schon einmal zeigen wollte
An diesem Abend kann jeder eine Auswahl noch nicht gezeigter Bilder oder Dias präsentieren.
- 27.10.96 Wanderung: **Vom Brohltal an den Laacher See**
Leitung: Werner Meschter
Treffpunkt: 9.00 Uhr Verteilerkreis in Köln
Strecke 14 oder 24 km/Rucksackverpflegung
- 20.11.96 Fixtreffen in der Geschäftsstelle (19.30 Uhr)
Klettersteige im Wettersteingebirge
Diavortrag von Johannes Böhm und Bert Zeferer
- 23.11.96 **Nachtwanderung von Oberdollendorf nach Königswinter**
Leitung: Bert Zeferer
Treffpunkt: 18.00 Uhr Tankstelle Röttgen/Flughafen-autobahn
Taschenlampen verboten!
- 8.12.96 **Wanderung über den Lüderich**
Leitung: Resi Kraft
Treffpunkt: 10.00 Uhr Schwimmbad Hoffnungsthal
Strecke ca. 12 km/Rucksackverpflegung
- 18.12.96 Fixtreffen in der Geschäftsstelle (19.30 Uhr)
Bergsteigen rund um den Gardasee
Diavortrag von Wilfried Kraft

Rufnummern der Veranstaltungsleiter:

Friedrich: 02234/59294, Kraft: 02204/82500, Mohrs: 0221/428305, Kretzschmar: 0221/230211, Hülser: 02246/7091, Meschter: 0221/663439, Zeferer: 0221/636980, Böhm: 0221/315571, Kubeth: 0221/639908

Wer auch außerplanmäßig klettern möchte, wende sich bitte an unseren **Kletterwart** Heinz Hülser (02246/7091).

Leitung der Alpinistengruppe:

Jürgen May, Oberländer Wall 26, 50678 Köln, Tel.: 38 39 66

Jugend

Jugend I (9 - 14 Jahre)

Treffen: vierzehntägig mittwochs von 19.00 bis 20.30 Uhr

Ort: zumeist in der OT St. Anna, Shadowstraße in Neu-Ehrenfeld, aber auch für Kletter-, Schwimmabende, Stadtrallies usw. außerhalb derselben, deshalb Treffpunkte bei den Leitern erfragen.

Leiter:	Martina Seck Schulstr. 46 51373 Leverkusen Tel. 0214/403665 oder 0214/403463	Heinz Moritz Hauptstr. 163 53332 Bornheim Tel. 02227/80336
---------	--	---

Ralf Venzke
Düsseldorfer Str. 12
51063 Köln
Tel. 0221/6401554

Jugend II (14 - 18 Jahre)

Treffen: vierzehntägig mittwochs ab 19.00 Uhr im Wechsel mit der J 1
Ort: Zwar bietet die OT Billardtisch, Tischtennis-, Kraftraum, Küche etc., aber als aktive Gruppe trifft sich die J II auch häufiger auswärts.
Also Termine und Treffpunkte bei der Leiterin erfragen:

Petra Schick
Kasernenstr. 5
51103 Köln
Tel. 0221/8590127

Jungmannschaft (ab 18 Jahren)

Treffen: vierzehntägig mittwochs
Bei dieser quirligen Gruppe wandeln sich die Treffpunkte und Zeiten häufig, deshalb ist es hier entscheidend, sich zuvor beim Leiter zu erkundigen:

Klaus Miebach
Kasseler Str. 2
51065 Köln
Tel. 0221/619992

Fahrten der Jugend

Sommerfahrten

Jugend I
3.-18.8. nach Norwegen
zum Klettern, Kanufahren, Wandern und Faulenzen ...

Jugend II
13.-28.7. in die Schweiz
eine Woche Hüttenwanderung und
eine Woche geht's ins Eis

Winterfahrten

Langlauf im Riesengebirge ab 14 Jahren
vom 27.12.1996 - 4.1.1997

Familiengruppe

(für junge Familien mit Kindern)

Wir sind eine Gruppe von mehreren Familien, die zusammen mit ihren Kindern wandern, klettern, auf Hütten übernachten, radfahren und bergsteigen.

Treffen ist etwa einmal im Monat. Wer mitmachen möchte, der melde sich bitte bei:

Burkhard Frielingsdorf
Steinbrecher Weg 22
51427 Bergisch Gladbach
Telefon (02204) 21171

30.8.-1.9.96 Hütte in Oberheukelbach (Sektion Barmen) - Drachensteigen

Okt. 96 Xanten
15.-17.11.96 Jugendherberge Freusburg - Programm 1997

Klettergruppe

Sportabend jeden Dienstag 17.30 - 19.00 Uhr
Turnhalle Grundschule Trierer Straße
Eingang am Pantaleonsberg (Nähe Barbarossaplatz)

Kletterwart: Reinhold Nomigkeit
Merheimer Str. 273
50733 Köln
Tel. 0221/7602305

Während der Schulferien fällt der Sport aus.

Sportgruppe

Sportabend jeden **Dienstag 20.00 Uhr** Müngersdorfer Stadion,
Osthalle

Informationen bei Wolfgang Kühnel, Tel. 0221/527620

Sportklettergruppe

Jeden zweiten Mittwoch im Monat 19.00 Uhr Treff in der Kletterhalle in
Hürth-Efferen, Kalscheurener Str. 19

Wochenendfahrten nach Absprache

Ansprechpartner: Inge Herbst, Tel. 0221/8908510
Claudia Spoden, Tel. 0221/741195

Tourengruppe

Juli 1996

- 6. - 7.7. Fahrradtour von Köln nach Blens zum Grillfest
und zurück
Anmeldung bei Hans Koch, Tel. 0221/407952
- 6. - 7.7. Grillfest in Blens mit Gelegenheit zum Wandern und
Klettern
Anmeldung bei Heinz Kluck, Tel. 02173/54625,
Anzahlung auf Konto Nr. 451690
bei der Stadtparkasse Monheim BLZ 37551670
- 6. - 12.7. Grundkurs Bergsteigen auf dem Kölner Haus
Leitung: Helmut Silber / Heinz Kluck
Dieser Kurs entfällt wegen zu geringer Beteiligung!
- 13. - 20.7. Grundkurs Bergsteigen mit Schwerpunkt Klettersteige.
Dolomiten, Rosengarten.
Leitung: Helmut Silber / Heinz Kluck
Dieser Kurs findet im Auftrag des
Ausbildungsreferats statt und ist ausgebucht.
- 14.7. Wanderung um die Ruine Olbrück.
Wanderleiter: Klaus Müller
- 20. - 26.7. Klettersteige Dolomiten
Leitung: Karl Horst
Anmeldung bis 30.6. bei Karl Horst, Tel. 02203/31438
- 20. - 27.7. Bergwanderung im Wallis -
obere Goms mit Zelt und Kochtopf
maximal 3 Teilnehmer, Leitung und Anmeldung
bei Christian Krautscheid, Tel. 02204/23296

- 27.7. - 4.8. Grindelwald: die schönsten Hüttenanstiege
und Höhenwanderungen im Berner Oberland.
Leitung und Anmeldung
bei Hans Passut, Tel. 02232/24914

August 1996

- 3. - 10.8. Gran Paradiso - Wanderung mit Gipfelbesteigungen
Sehr gute Kondition erforderlich, max. 6 Teilnehmer,
Eisrüstung erforderlich, gemeinsame Anreise
mit Bahn oder Bus.
Anmeldung bei Albert Blom, Tel. 02238/54439
 - 10. - 16.8. Brenta
Leitung: Wulf Geserick, Ulrich Pohlmann
Die Tour ist bereits ausgebucht.
 - 11.8. Rekultiviertes Land um Bedburg / Erft
Wanderführer: Andreas Schiffer
 - 18.8. An der Ruhr mit Lutz Frommhold
 - 18. - 25.8. Wanderung und Kultur im östlichen Erzgebirge
Anmeldung und Anzahlung bei Günter Breuksch,
Tel. 0221/312604
 - 23.8. - 4.9. Hüttendienst auf der Neuen Hexenseehütte durch
die Tourengruppe
Hüttenwirtin bzw. -wirt: Sigrid und Heinz Kluck
 - 24. - 30.8. Rund um den Montblanc
Max. 6 Teilnehmer, Voraussetzung:
tägliche Wanderungen von 6 - 8 Stunden.
Anmeldung bei Tourenleiter Dieter Eisert,
Tel. 02205/1318
 - 24. - 31.8. Silvretta - Von Samnaun zum Silvretta-Stausee
Max. 5 Teilnehmer, Anmeldung und Anzahlung
bei Helmut Silber, Tel. 0221/5902123
 - 31.8. - 1.9. Einweihung der Neuen Hexenseehütte
Zu Programm, gemeinsamen Busanfahrten und
Unterkünften gibt Auskunft: Herbert Clemens,
Tel. 02232/27203.
- ### September 1996
- 8.9. Von Hennef nach Königsforst - Wanderstrecke 32 km
Wanderleiterin: Elisabeth Freyberg
 - 5. - 13.9. Sextener Dolomiten - Auf die Berge wandern,
im Tal wohnen
Voraussetzung: Tageswanderungen von 4 - 8 Std.
Tourenleitung: Heinz Kluck / Ulrich Buhrke
Anmeldung bei Heinz Kluck, Tel. 02173/54626
 - 14. - 20.9. Wanderwoche im Gebiet des Kölner Hauses
Max. 12 Teilnehmer,
Voraussetzung: Tageswanderungen
von 4 - 8 Stunden,
Anmeldung und Anzahlung bei Helmut Silber,
Tel. 0221/5902123
 - 14. - 22.9. Wanderung in England - „South Downs Way“ II. Teil
Leitung: Lutz Frommhold
Anmeldung bei Lutz Frommhold, Tel. 0221/5905407
 - 22.9. Wanderung am Rhein mit Günter Breuksch
 - 29.9. Fahrradtour mit Gisela Becher
Anmeldung bei der Tourenleiterin G. Becher
Tel. 0221/5992397
 - 29.9. Von Nettersheim durch den Staatsforst Schleiden nach
Nettersheim ca. 30 km, 7 Std., Rucksackverpflegung
Wanderführer: Hanno Jacobs

Oktober 1996

- 6.10. Rundtour um den Aremberg
Wanderleiter: Hans Passut
- 13.10. Bad Bodendorf - Altenahr
Wanderleiter: Hans Beyers
- 20.10. Münstereifeler Wald
Wanderleiter: Andreas Schiffer
26. -27.10. Rurtalwanderung und hohes Venn
Wanderleiter: Edi und Elisabeth Stöppler
Treffpunkt: 26.10.,
Parkplatz Nideggen Volksbank / Post
Wanderung 6 Stunden, Rucksackverpflegung
Übernachtung: Pension Rosenzweig in Abenden.
Treffpunkt 27.10., Abfahrt 8.30 Uhr ab Rosenzweig
mit PKW nach Belgien, Hohes Venn,
Rucksackverpflegung, Wanderung 6 Stunden.
Gültiger Personalausweis, Gummistiefel
und Regenschutz erforderlich.
Anmeldung bei Edi und Elisabeth Stöppler,
Tel. 02233/75916

November 1996

- 3.11. Oberbergisches Land
Wanderleiter: Hans Beyers
- 10.11. Hahn - Solingen - Hahn
Wanderleiter: Ulrich Buhrke
- 17.11. Wanderung von Wiedenest-Belmike
nach Bergneustadt
Wanderleiter: Klaus Müller
- 24.11. Im bergischen Land
Wanderleiterin: Sigrid Kluck

Dezember 1996

- 8.12. Weihnachtsfeier der Mitglieder und Freunde
der Tourengruppe
- 26.12. Weihnachtsbaumwanderung
Wanderleiter wird noch bekanntgegeben.

Vorschau 1997

- Oktober 97 **Nepal zum Kennenlernen**
Anmeldeschluß Januar 97
Interessenten melden sich bei Hans Koch
Tel. 0221/407952

Leiter der Tourengruppe: Heinz Kluck, Tel. 02173/54626

Wandergruppe

- Sonntag, 7.7. **Obermaubach - Heimbach** (Bahn)
Rolf-Dieter Weyer
- Samstag, 13.7. **Nachtwanderung**
- Sonntag 14.7. Wegen Anmeldung des Frühstücks bitte
bis 13.7., 14.00 Uhr anmelden bei Wanderführer
Walter Leonhardt, Tel. 02241/804019
- Sonntag, 21.7. **Wir wandern im Siegerland** (Bahn)
Hans Peintinger
- Sonntag, 28.7. **Zur Dorfkirmes nach Weidenbach** (Auto)
Reinhold Hohmann

- Sonntag, 4.8. **Rund um Rösrath** (Bahn)
Hans-Jochen Hensel
- Sonntag, 11.8. **Von Kall bis Heimbach** (Bahn)
Klaus Müller
- Sonntag, 18.8. **Auf dem Moselhöhenweg** (Bahn)
Walter Leonhardt
- Samstag, 24.8. **Kölner Haus** - Einweihung
- Mittwoch, 4.9. der **Neuen Hexenseehütte**
Wanderführer: Eberhard Scheferhoff
- Sonntag, 25.08.- Wir wandern den E 4 **Chiemsee - Sengsengebirge**
Sonntag, 15.09. Wanderf. Hans-Jochen Hensel
- Sonntag, 25.8. **Bitburg - Erdorf - Kyllburg** (Bahn)
Rolf-Dieter Weyer
- Sonntag, 8.9. **Von Eitorf bis Hennef** (Bahn)
Eberhard Scheferhoff
- Mittwoch 11.9. **Besuch bei unseren bulgarischen Wanderfreunden**
- Samstag 21.9. Wanderf. Eberhard Scheferhoff
- Sonntag, 15.9. **Rund um Kloster Steinfeld** (Bahn)
Rolf-Dieter Weyer
- Dienstag, 17.9. 19.00 Uhr - **DIA-Vortrag Hohes Venn**
zur Einstimmung auf die Wanderung
am 22.9. durch Wf. Walter Leonhardt,
Geschäftsstelle, Gereonshof 49, Köln
- Sonntag, 22.9. **Durchs Hohe Venn** (Auto)
beschränkte Teilnehmerzahl, Walter Leonhardt
- Sonntag, 29.9. **Von Langenfeld bis Mayen**
durch das Nitztal nach St. Jost
(Auto) Reinhold Hohmann
- Mittwoch, 2.10. Wir wandern auf dem **König-Ludwig-Weg**
- Dienstag, 8.10. Starnberg - Füssen 120 km,
Wanderf. Hildegard Scheferhoff
- Sonntag, 6.10. **Engelskirchen - Lindlar - Engelskirchen** (Bahn)
Peter Daniel
- Samstag, 12.10. **Auf dem Rheinhöhenweg**
- von St. Goar nach Boppard
- Sonntag, 13.10. Verbindliche Anmeldung bis spätestens 8.9. bei
Wanderführer Walter Leonhardt, Tel. 02241/804019
- Sonntag, 20.10. **Wir wandern an der Ahr** (Bahn)
Hildegard Scheferhoff
- Sonntag, 27.10. **Blankenheim Wald - Jünkerath** (Bahn)
Rolf-Dieter Weyer
- Sonntag, 3.11. **Schladeren - Elisental - Schladeren** (Bahn)
Peter Daniel
- Sonntag, 10.11. **Bröhlthal bei Winterscheid** (Bahn)
Klaus Müller
- Sonntag, 17.11. **Langerwehe - Obermaubach** (Bahn)
Rolf-Dieter Weyer
- Sonntag, 1.12. **Wanderung zum 1. Advent**
mit anschließendem gemütlichem Beisammensein -
und wo?? - wird noch nicht verraten!
Anmeldungen bis spätestens 1.11. bei Wanderführer
Eberhard Scheferhoff, Tel. 0221-625572.

- Sonntag, 8.12. **Von Troisdorf nach Köln** (Bahn)
Walter Leonhardt
- Sonntag, 15.12. **Quer durch die Leuscheid** (Bahn)
Rolf-Dieter Weyer
- Sonntag, 22.12. **Wir wandern an der Ahr** (Bahn)
Hildegard Scheferhoff
- Sonntag, 29.12. **Von Wissen nach Schladern** (Bahn)
Eberhard Scheferhoff
- Dienstag, 31.12. **Sylvesterwanderung im Siebengebirge** (Bahn)
Rolf-Dieter Weyer
- Mittwoch, 1.1.97 **Wir beginnen das neue Wanderjahr**
Wf. Hildegard Scheferhoff

Evtl. Änderungen vorbehalten! Da sich nach der Drucklegung immer noch Änderungen ergeben können, bitten wir dringend, unsere Aushänge zu beachten!

Achtung Randnotizen!

Anmeldungen zu Fahrten mit DB, Bus etc. sowie auf Gruppenfahrtschein sind **verbindlich**. Bei Rücktritt **ohne Neubelegung** des Platzes können bereits geleistete Fahrtkosten **nicht erstattet** werden. Für nicht in Anspruch genommene Platzreservierungen ohne Vorauszahlung müssen die Unkosten nachgefordert werden.

Anmeldungen zu den Mehrtageswanderungen bzw. -fahrten **nur beim Wanderführer!**

Bei Anmeldungen mit PKW-Anfahrt ist der Treffpunkt (wenn nicht ausdrücklich anders vereinbart) der Parkplatz hinter der Zentralbibliothek (Peterstr. - Leonhard-Tietzstr.). Teilnehmer an diesen Wanderungen sollten sich wegen Mitfahrt und Bereitstellung von PKW einige Tage vorher mit dem Wanderführer in Verbindung setzen. Wanderer/innen entrichten einen Unkostenbeitrag an den Fahrzeughalter.

Bei Fahrten mit der Deutschen Bahn bitte **etwa 30 Minuten** vor Abfahrt des Zuges am Hauptbahnhof sein. (Besorgung des Gruppenfahrtscheins etc.) Treffpunkt ist das Blumengeschäft neben dem U-Bahn-Eingang im Hauptbahnhof.

Die Teilnahme an den Wanderungen erfolgt auf **eigene Gefahr!** Der Deutsche Alpenverein und die Wanderführer übernehmen keine Haftung bei etwaigen Unfällen, Sachschäden jeder Art, Verlusten und Verspätungen.

Wer sich von der Wandergruppe entfernen will, **muß den Wanderführer** hiervon in Kenntnis setzen!

Zu unseren Wanderungen sind alle Wanderfreunde immer herzlich eingeladen und willkommen!

Leitung der Wandergruppe: Eberhard Scheferhoff
Archimedes Straße 8, 51065 Köln
Tel. 0221/625572



Weitwandergruppe

- 18.-22.9.96 **Der Rennsteig**
Bussonderfahrt in den Thüringerwald nach Oberhof
Von dort aus Wanderungen auf dem Rennsteig
Anmeldung erforderlich

VORANKÜNDIGUNG

„Frühling auf Mallorca“ 1997

Termin: 12.04. - 19.04.1997

Aktiv Woche: Wandern - Radfahren - Segeln - Aerobic - Urlaub

Programmablauf: Änderungen vorbehalten

- Samstag:** 12.04.97
Abflug ab Düsseldorf nach Palma de Mallorca
Transfer mit Bus zum Hotel.
PROLOG für Radler. Wir überführen die Räder zum Hotel ca. 45 km
- Sonntag:** 13.04.97
10.00 Uhr Tagesfahrt für Radler und Tageswanderung
- Montag:** 14.04.97
8.00 Uhr Aerobic am Pool
9.00 Uhr Frühstück
10.00 Uhr Tagesfahrt für Radler und Tageswanderung
- Dienstag:** 15.04.97
10.00 Uhr Tagesfahrt für Radler und Tageswanderung
- Mittwoch:** 16.04.97
8.00 Uhr Aerobic am Pool
9.00 Uhr Frühstück
10.00 Uhr SEGELTAG vor MALLORCA / alle anderen haben Ruhetag
20.00 Uhr Barbecue
- Donnerstag:** 17.04.97
10.00 Uhr Tagesfahrt für Radler und Tageswanderung
- Freitag:** 18.04.97
8.00 Uhr Aerobic am Pool
9.00 Uhr Frühstück
10.00 Uhr Halbtagesfahrt für Radler und Halbtageswanderung
20.00 Uhr Candle-Light Dinner und Abschiedsabend
- Samstag:** 19.04.97
Transfer zum Flughafen und Rückflug nach Düsseldorf für alle

Dieses Programm gilt für Wanderer und Radler der WW. Gruppe. Die Teilnehmerzahl ist zunächst für 55 Personen ausgelegt. Der 1. Anmeldeschluß ist der **30.08.1996**. Auskunft über Teilnahmepreis und Leistungen bei: H. J. Balzuweit.

Leitung der Weitwandergruppe: H. J. Balzuweit
Mülheimer Str. 68
51375 Leverkusen
Fernruf 0214/52649

Anschriften der Touren- und Wandergruppe (Fü/Bst = Fachübungsleiter Bergsteigen WI = Wanderleiter)

Arnold, Hannes, Fü/Bst
Veehstr. 39
40231 Düsseldorf
Ruf priv. (0211) 222518
Büro (02 11) 8 84 24 85
Fax: (02 11) 8 82 30 02

Banach, Edmund
Joachimstraße 41
40545 Düsseldorf
Ruf (02 11) 57 23 79

Becher, Gisela
Mönnigstraße 56
50737 Köln
Ruf (0221) 5 99 23 97

Becker, Peter, Fü/Bst
Stammstraße 95
50823 Köln
Ruf (0221) 52 09 43

Beyers, Hans
Schluchter Heide 6
51069 Köln
Ruf (0221) 68 72 06

Blättermann, Dieter
Parkstr. 49
Köln Porz Wahnheide
Ruf (0 22 03) 66512

Blom, Albert, WI
Görreshofstr. 21
50259 Pulheim
Ruf (02238) 54439 privat
Ruf (0221) 954204-0 geschäftl.
Fax (0221) 95420440 geschäftl.

Breuksch, Günter
Kaesenstr. 10 - 12
50677 Köln
Ruf (0221) 312604

Buhrke, Ulrich
Insterburgber Str. 23
40789 Monheim
Ruf (02173) 54396

Daniel, Peter
Heinrich-Heine-Straße 5
51373 Leverkusen
Ruf (0214) 46695

Dax, Peter
Scherfginstr. 17
50937 Köln
Ruf (0221) 465086

Eisert, Hans-Dieter, Fü/Bst
Rösrather Straße 78
53797 Lohmar
Ruf (0 22 05) 13 18

Freyberg, Elisabeth
Flittarder Weg 18
50735 Köln
(0221) 71 49 81

Frommhold, Lutz
Marienstraße 126
50767 Köln
Ruf (0221) 5905407
oder (0221) 2204277

Geserik, Wulf
Scherfginstr. 17
50937 Köln
Ruf (0221) 46 54 93

Haas, Herbert
Überhöfer Feld 1 a
51503 Rösrath-Forsbach
Ruf (0 22 05) 74 70

Heller, Manfred
Merkenicher Str. 281
50735 Köln

Hensel, Hans-Jochen
Am Kurtenwald 10,
52503 Rösrath
Ruf (02205) 4395

Hohmann, Reinhold
Schulze-Delitschstraße 10
50170 Kerpen-Sindorf
Ruf (0 22 73) 5 25 46

Honold, Leo
Lohrbergstraße 50
50939 Köln
Ruf (0221) 43 86 07

Horst, Karl, Fü/Bst
Breitenbachstraße 23
51149 Köln
Ruf (02203) 3 14 38

Jacobs, Hanno
v. Bodelschwingweg 11
40764 Langenfeld
Ruf (0 21 73) 7 49 52

Kluck, Heinz
Braunsberger Str. 19
40789 Monheim
Ruf (02173) 54626

Koch, Hans
Dürener Straße 228
50931 Köln
Ruf (0221) 40 79 52

Koch, Hildegard
Neusser Str. 256
50733 Köln

Kramer, Harald, Fü/Bst
Agilolfstraße 6
50678 Köln
Ruf (0221) 38 21 44

Kraus, Bert-Günter, Fü/Bst
Rohrbergstraße 12
53797 Lohmar
Ruf (0 22 06) 8 13 70

Krautscheid, Christian
Kiebitzstr. 22
51427 Bergisch Gladbach
Ruf (02204) 23296
Fax (02204) 22233

Küpper, Herbert
Hausener Straße 24
52396 Heimbach-Hausen
Ruf (0 24 46) 31 72

Leonhardt, Walter
Oleanderweg 1
53840 Troisdorf
Ruf (02241) 804019

Moritz, Heinz
Hauptstr. 163
53332 Bornheim
Ruf (0 22 27) 8 03 36

Müller, Klaus
Peter-Müller-Straße 1-3
51063 Köln
Ruf (0221) 62 57 17

Otten, Günter
Am Urnenfeld 1
51467 Bergisch Gladbach
Ruf (0 22 02) 7 83 19

Passut, Hans
von Westenburgstr. 11
50321 Brühl
Ruf (0 22 32) 2 49 14

Peintinger, Hans
Friedensstraße 39
51373 Leverkusen
Ruf (02 14) 4 44 97

Renn, Hubert
Wipperfürther Str. 54
51103 Köln
Ruf (02 21) 85 41 93

Scheferhoff, Eberhard u. Hildegard
Archimedesstraße 8
51065 Köln
Ruf (0221) 62 55 72

Schiffer, Andreas
Dominikanergasse 8
50181 Bedburg
Ruf (0 22 53) 48 72
(0 24 63) 83 56

Schönefeld, Peter
Baadenberger Str. 112
50825 Köln
Ruf (02 21) 55 22 82

Schubert, Harald u. Erika
Hauptstr. 26
98617 Bettenhausen b. Meiningen
Ruf (0 36 943) 6 35 56

Seiffert, Karl-W.
Rastatter Straße 2
51107 Köln
Ruf (0221) 89 33 00

Siewers, Jupp
Kilianstraße 14
97762 Hammelburg
Ruf (0 97 32) 4318
Silber, Helmut
Edmund-Richen-Straße 26
50765 Köln
Ruf (0221) 5 90 21 23

Stöppler, Edi u. Elisabeth
Nibelungenstraße 27a
50354 Hürth
Ruf (0 22 33) 7 59 16

Strunk, Michael
Zieveler Str. 20
53894 Mechernich
Ruf (02256) 3797

Wahl, Heinz u. Irma
Neusser Straße 106
50670 Köln
Ruf (0221) 72 87 83

Wegener, Hans
Kalker Hauptstraße 180
51103 Köln
Ruf (0221) 8 70 19 40

Weidmann, Marga
Scheffelstr. 34
50935 Köln
Ruf (0221) 43 16 37

Weyer, Rolf-Dieter
Neußer Straße 540
50737 Köln
Ruf (0221) 74 45 95

Wiencke, Ullrich
Melanchthonstr. 19
51061 Köln
Ruf (0221) 640 11 00
Fax (0221) 640 31 21

Winkelmann, Ingo (HTF)
Georg-Büchner-Str. 48
55129 Mainz-Hechtsheim
Ruf (06 131) 50 41 44

Winterfeld, Gert
Franz Deckerstr. 1
51145 Köln
Ruf (0 22 03) 2 11 08

Vorstand 1996/97

1. Vorsitzender

Vakant

2. Vorsitzender
Heinz Arling
Schlehenweg 33
51491 Overath
Telefon 02206/1501

3. Vorsitzender
Hannes Arnold
Veehstr. 39
40231 Düsseldorf
Ruf priv. 0211/222518
Büro 0211/884 24 85
Fax 0211/884 30 02

Schatzmeister
Hubert Parting
Gernotstraße 9
50354 Hürth
Telefon 02233/74873
02981/6553

Schriftführer
Günter Breuksch
Kaesenstr. 10-12
Tel. 0221/312604

Referent für Ausbildungswesen
Hannes Arnold s.o.

Referent für Gruppen
Karl-Heinz Kubatschka
Hermann-König-Str. 21
51373 Leverkusen
Tel. privat 0214/48536
Fax: privat 0214/403088
Tel. dienstl. 0214/3025344
Fax: dienstl. 0214/3024382

Referent für Hütten-, Bau- und Wegeangelegenheiten
Herbert Clemens
Liblarer Straße 122
50321 Brühl
Telefon 02232/27203
Telefax 02232/28685

Referent für Jugend
Ralf Venzke
Düsseldorfer Str. 12
51063 Köln
Telefon 02201/6401554

Referent für Natur- und Umweltschutz
Heinz Arling s.o.

Referentin für Öffentlichkeitsarbeit
Karin Spiegel
Homburger Str. 12
50969 Köln
Tel. 0221/369356

Beisitzer:

Alpinistengruppe
Jürgen May
Oberländer Wall 26
50678 Köln
Tel. 0221/383966

Bücherei
Gisela Becher
Mönnigstraße 56
50737 Köln
Telefon 0221/5992397

Eifelheim
Heinrich Moritz
Hauptstraße 163
53332 Bornheim
Telefon 02227/80336

Familiengruppe
Burkhard Frielingsdorf
Steinbrecherweg 22
51427 Bergisch Gladbach
Telefon 02204/21171

Hütten
Albert Blom
Görreshofstr. 21
50259 Pulheim
Telefon/Fax: 02238/54439 privat
Telefon: 0221/954204-0 geschäftl.
Telefax: 0221/954204-40 geschäftl.

Klettergruppe
Reinhold Nomigkeit
Merheimer Str. 273
50733 Köln
Tel. 0221/7602305

Natur- und Umweltschutz
Andreas Hellriegel
Hohenfriedbergstr. 2
50737 Köln
Tel. 0221/741322

Öffentlichkeitsarbeit
Robert Wagner
Am Mittelberg 4
51503 Rösrath
Telefon 02205/5196

Schatzmeister
Ernst Schönenberg
Bernhard-Letterhaus-Str. 21 A
50670 Köln
Telefon 0221/729358

Schriftführer
NN

Skigruppe
Joachim Degenhardt
Dollendorfer Str. 4
50939 Köln
Telefon 0221/434484

Sportgruppe
Wolfgang Kühnel
Brüsseler Platz 5
50674 Köln
Telefon 0221/527620

Sportklettergruppe
Inte Herbst
Auf der Driesch 14
51107 Köln
Telefon 0221/8908510

Tourengruppe
Heinz Kluck
Braunsberger Str. 19
40789 Monheim
Telefon 02173/54626

Vorträge
Elisabeth Freyberg
Flittarder Weg 18
50735 Köln
Telefon 0221/714981

Wandergruppe
Eberhard Scheferhoff
Archimedesstraße 8
51065 Köln
Telefon 0221/625572

Wegewart
Manfred Stein
Richerzhagen 60
51515 Kürten
Telefon 02268/7311

Weitwandergruppe
Hans-Jürgen Balzuweit
Mülheimer Str. 68
51375 Leverkusen
Telefon 0214/52649

Ältestenrat

Günter Otten, Vorsitzender
Am Urnenfeld 1, 51467 Bergisch Gladbach
Telefon 02202/78319

Irene Becker
Mielenforster Heide 28, 51069 Köln
Telefon 0221/686726

Walter Brehm
Fridolinstr. 39, 50823 Köln
Telefon 0221/553339

Hildegard Cieslewicz
Myliusstr. 11, 50823 Köln
Tel. 0221/511284

Eduard Stöppler
Nibelungenstr. 27, 50354 Hürth
Telefon 02233/75916

Bitte helfen Sie uns, Arbeit und Kosten zu ersparen - erteilen Sie uns eine Einzugsermächtigung. Sie erhalten dann automatisch jedes Jahr, Anfang Januar, Ihre Beitragsmarke zugeschickt.

Deutscher Alpenverein
Sektion Rheinland-Köln e.V.
Gereonshof 49

50670 Köln

Mitglieds-Nr.:

Einzugsermächtigung

Ich ermächtige hiermit, jederzeit widerruflich,

die Sektion Rheinland-Köln des DAV in Köln zu Lasten meines Kontos den/die ab _____

fälligen Jahresbeitrag/-Beiträge für

1. Person

Name, Vorname, Anschrift

2. Person

Name, Vorname, Anschrift

3. Person

Name, Vorname, Anschrift

mittels Lastschrift einzuziehen. Wenn mein Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht seitens des konto-führenden Kreditinstitutes keine Verpflichtung zur Einlösung. Die Beiträge werden jeweils im Januar eingezogen.

Name des Kontoinhabers

Kontonummer

Name des Kreditinstituts

Bankleitzahl

Ort, Datum

Unterschrift des Kontoinhabers

ANMELDUNG

(nicht für Jugendveranstaltungen)

Datum _____

Adresse des Leiters/Leiterin der DAV Veranstaltung _____

Name _____

Vorname _____

Straße/Nr. _____

PLZ/Ort _____

Tel./Fax mit Vorwahl: privat: _____

Tagsüber _____

Geburtsjahr: _____

DAV-Mitgliedsnummer: _____

Titel der Veranstaltung

vom: _____

bis _____

Die Anzahlung von DM _____ habe ich am _____ auf das Konto Nr. _____
der Bank: _____ BLZ _____ Kontoinhaber _____ überwiesen.

Mir ist bekannt, daß die Anmeldung erst nach Eingang der Anzahlung berücksichtigt wird und daß bei einer Stornierung bereits eingegangene Verpflichtungen, wie z.B. für Übernachtungsquartiere plus einer Bearbeitungsgebühr einbehalten werden.

Die Leitung der Veranstaltung erfolgt ehrenamtlich. Es besteht kein Anspruch auf die Durchführung wenn Witterungs- oder sonstige Einflüsse die Realisierung verhindern.

Aktivitäten sportlicher, bergsteigerischer oder sonstiger Art sind nie ohne Risiko. Deshalb erfolgt die Teilnahme an einer Sektionsveranstaltung grundsätzlich auf eigene Gefahr und Verantwortung. Jeder Teilnehmer verzichtet auf die Geltendmachung von Schadensersatzansprüchen jeglicher Art wegen leichter Fahrlässigkeit gegen die Tourenleiter, Ausbilder, andere Sektionsmitglieder oder die Sektion, soweit der entsprechende Schaden nicht durch vorhandene Haftpflichtversicherungen abgedeckt ist.

Datum, Unterschrift

ANMELDUNG

(nicht für Jugendveranstaltungen)

Datum _____

Adresse des Leiters/Leiterin der DAV Veranstaltung _____

Name _____

Vorname _____

Straße/Nr. _____

PLZ/Ort _____

Tel./Fax mit Vorwahl: privat: _____

Tagsüber _____

Geburtsjahr: _____

DAV-Mitgliedsnummer: _____

Titel der Veranstaltung

vom: _____

bis _____

Die Anzahlung von DM _____ habe ich am _____ auf das Konto Nr. _____
der Bank: _____ BLZ _____ Kontoinhaber _____ überwiesen.

Mir ist bekannt, daß die Anmeldung erst nach Eingang der Anzahlung berücksichtigt wird und daß bei einer Stornierung bereits eingegangene Verpflichtungen, wie z.B. für Übernachtungsquartiere plus einer Bearbeitungsgebühr einbehalten werden.

Die Leitung der Veranstaltung erfolgt ehrenamtlich. Es besteht kein Anspruch auf die Durchführung wenn Witterungs- oder sonstige Einflüsse die Realisierung verhindern.

Aktivitäten sportlicher, bergsteigerischer oder sonstiger Art sind nie ohne Risiko. Deshalb erfolgt die Teilnahme an einer Sektionsveranstaltung grundsätzlich auf eigene Gefahr und Verantwortung. Jeder Teilnehmer verzichtet auf die Geltendmachung von Schadensersatzansprüchen jeglicher Art wegen leichter Fahrlässigkeit gegen die Tourenleiter, Ausbilder, andere Sektionsmitglieder oder die Sektion, soweit der entsprechende Schaden nicht durch vorhandene Haftpflichtversicherungen abgedeckt ist.

Datum, Unterschrift



Ein Jubilar erinnert sich

Sehr geehrte Frau Spiegel,
angeregt durch den Beitrag "Es war einmal..." in
Heft 3/95 und durch das Foto vom Gipfel des Zuckerhütl
in Heft 1/96 möchte ich Ihnen ein Foto vom Zuckerhütl
überlassen, daß ich selbst Mitte August 1944 - also
vor über 50 Jahren - aufgenommen habe. Im Gegensatz
zu den vergleichenden Fotos in Heft 3/95 sind auf den
ersten Blick kaum Änderungen festzustellen.

Ich habe damals die Besteigung des Zuckerhütl zusammen
mit Ada Trierweiler (später durch Heirat Ada Kaesemann)
in Begleitung von zwei Zöllnern durchgeführt.

Ada war unmittelbar nach dem Kriege die "Gute Seele"
in der Klettergruppe und stand der Geschäftsführerin
Frau Bilstein stets mit Rat und Tat zur Seite.

In der Hauptversammlung 1950 hat Herr Dr. Canetta
ihr für diese Tätigkeit ganz besonders gedankt.
Sie war auch eine der ersten, die nach dem Kriege Kunde
brachten von Serfaus und dem Kölner Haus. Sie ist im
Jahre 1973 verstorben. Das beigegefügte Foto von Ada ist
ebenfalls bei der Besteigung des Zuckerhütl gemacht
worden. Die "Ahnen" von damals, wie Hubert Partting,
Edi Stöppler usw. werden sie noch in guter Erinnerung
haben und behalten.

Mit herzlichen Grüßen

Herbert Eicher

(Herbert Eicher)

Wie man den Wunsch nach der schönen Landschaft befriedigt

„Eine anspruchsvolle Wanderung bedarf mehrmaliger Vorwanderungen“

Von Rainer Brämer

Hagen. (SZ) Meinungsumfragen zufolge ist das Erlebnis von „schöner Landschaft“ in Deutschland mehr denn je ein maßgebendes Ausflugs- und Urlaubsmotiv. Auch bei der Wahl des Freizeit-hobbys spielt „Naturnähe“ eine immer größere Rolle. Das gilt insbesondere für Wanderer, die den Landschaftsgenuß weit höher bewerten als alle anderen Vorzüge ihres Sports wie Fitneß, Spaß und Geselligkeit. Um so wichtiger ist es, eine Wanderung auch wirklich so anzulegen, daß der Wunsch nach einem schönen Landschaftserlebnis optimal befriedigt wird.

Erfahrene Wanderführer wissen: Das entscheidende Erfolgskriterium einer Wanderung ist - abgesehen vom Wetter (und das auch nur in Extremfällen) - die sorgfältig komponierte Strecke. Selbst wenn die Gruppe weitgehend mit sich selbst beschäftigt ist, steigt die Stimmung mit jedem Kilometer schöner und sinkt mit jedem Kilometer unschöner Szenerie. Darum reicht es auch nicht aus, einfach nur loszugehen oder einem anhand der Karte festgelegten Kurs zu folgen. Eine anspruchsvolle Wanderung bedarf mehrmaliger Vorwanderungen, bis wirklich das optimale Landschaftsbild herauspräpariert ist. Dann allerdings kann, eine halbwegs wanderbare Gegend vorausgesetzt, auch schon fast gar nicht mehr schiefgehen. Was aber wird eigentlich genau als „schöne Landschaft“ empfunden, welche landschaftlichen Elemente haben einen besonders positiven Effekt auf die Wanderstimmung? Zunächst einmal ist es natürlich die heimatische Flur, die ein Gefühl des Wohlbefindens und der Geborgenheit hervorruft.

Hier ist man aufgewachsen, hier kennt und liebt man die charakteristischen Formen und Farben. Norddeutsche etwa schätzen flache Weiten, Süddeutsche felsige Höhen und, oft zitiertes Paradebeispiel, Eskimos ihre von außen so bedrohlich und tot erscheinenden Eiskulissen. Gleichwohl gibt es eine ganze Reihe von Landschaftsformen, die weitgehend unabhängig von der eigenen Herkunft als schön empfunden werden. Der noch junge Wissenschaftszweig der „Landschaftspsychologie“ konnte anhand von Fotoreihen sogar nachweisen, daß in den Industriestaaten Europas, Amerikas und Asiens im Kern ähnliche landschaftliche Schönheitsvorstellungen vorherrschen. Sie lassen sich in folgende Basiskriterien zusammenfassen, deren Kenntnis nicht nur für Landschaftsplaner, Touristikexperten und Werbefachleute, sondern auch für diejenigen von

Nutzen ist, die ganz konkret eine Wanderung mit Freunden oder Gästen vorbereiten.

1. **Naturnähe:** Je weniger künstlich-technische Elemente eine Naturlandschaft und je mehr Naturelemente eine Stadtlandschaft enthält, desto positiver fällt das allgemeine Urteil darüber aus. Zu schönheitsmindernden Kunstelementen in Naturlandschaften gehören u.a. Teer- und Betonformationen jeder Art ebenso wie Maschendrahtzäune, Schutthalde und Überlandleitungen sowie ganz allgemein jede strikt geradlinig-eckige Begrenzung und Bauform. Dagegen gewinnt eine rein städtische Szenerie schon durch die geringfügigste Begrünung etwa an Gebäu-



Rainer Brämer: „.... nicht immer vor Enttäuschungen gefeit.“ (SZ-Bild: Archiv)

den, Straßenrändern und Plätzen erheblich an Attraktivität.

2. **Gewässer:** Eine gravierende Aufwertung erfährt jedes Landschaftsbild durch halbwegs natürlich wirkende Gewässer (Bäche, Flüsse, Wasserfälle, Teiche, Seen, Brandung usw.). Wie wirksam dieses Kriterium ist, macht nicht zuletzt die ungeheure Attraktion selbst kleinster Wasserflächen für Freizeiter und Urlauber deutlich, die auch nicht dadurch geschmälert wird, daß derartige Ziele häufig überfüllt und denaturiert sind. Geradezu als Inkarnation des landschaftlich Schönen gilt in der Landschaftspsychologie ein See, dessen lokaler baumbewachsenes Ufer sich im Wasser spiegelt.

3. **Offener Bewuchs:** Was die botanische Füllung der Landschaft betrifft, so wird einem offenen Baumbewuchs auf wiesenartigem Gelände mit Abstand die größte Sympathie entgegengebracht. Bei uns kennen wir diesen Landschaftstyp vor allem als Schloß- oder Stadtpark.

Dabei handelt es sich nicht um eine im engeren Sinne natürliche Landschaftsform, sind doch zu ih-

rer Herstellung und Aufrechterhaltung im allgemeinen erhebliche Eingriffe wie Anpflanzungen, Wildwuchsausmerzungen, Rasenmähen, Baumschnitt, Düngung, Wässerung usw. notwendig. Das Kriterium der Naturnähe ist also nur ein relatives. Sobald alle technischen Elemente eliminiert sind, ziehen wir künstlich zurechtgestutzte Kulturlandschaften wie gepflegte Parks oder auch kleinräumige Forst-Agrar-Komplexe eindeutig gegenüber echten, unberührt herangewachsenen Naturlandschaften wie Urwäldern, Tundren oder Buschbrachen vor. Nicht die wilde, sondern die gezähmte Natur gilt als schön, eine Landschaft, in der man nach Belieben herumstreifen oder lustwandeln, eben „wandern“ kann.

4. **Abwechslungsreichtum:** Beim Durchstreifen einer als attraktiv empfundenen Gegend sollte die Szenerie möglichst oft und vielfältig wechseln, immer wieder überraschende Perspektiven eröffnen. Hinter diesem Bedürfnis nach Abwechslungsreichtum steckt offenbar eine uralte Entdeckerfreude, wie sie noch offenkundiger in einer anderen Vorliebe zum Ausdruck kommt.

Sie betrifft die Wege und Pfade durch Wald und Flur, die dann als besonders faszinierend empfunden werden, wenn sie in vielversprechenden Windungen im Horizont verschwinden. Amerikanische Autoren sprechen in diesem Zusammenhang vom „mystery effect“, während sich derselbe Sachverhalt im chinesischen Gartenbau im Postulat „Man soll nie das Ende eines Weges sehen“ widerspiegelt.

5. **Klare Grenzen, weiche Konturen:** Die Übergänge zwischen den vielfältigen Landschaftselementen sollen möglichst klar ins Auge fallen, während diffuse Grenzzonen als weniger angenehm empfunden werden. Dabei stellt es offenbar einen besonderen Reiz dar, sich selber in einer eindeutigen Übergangszone aufzuhalten (Waldrand, Ufer). Nicht unwichtig ist in diesem Zusammenhang auch die Kontur der Grenzbereiche: Hier werden weiche, geschwungene Linien bevorzugt. Das gilt für Waldränder und Uferböschungen ebenso wie für Wege und Bäche.

So wirkt der Flußmäen wesentlich lieblicher als das mit dem Lineal gezogene Kanalufer, der kurvenreich begrenzte Teich gefälliger als das rechteckige Bassin. Einen weichen Eindruck soll schließlich auch das Bodenrelief machen, und zwar gleich in doppelter Hinsicht: Als Bodennarbe werden teppichartige Flächen mit kurzem Bewuchs und federndem Charakter (Rasen, Moos, Nadelboden) bevorzugt, als Bodenform

eine sanftwellige Hügellandschaft. 6. **Raumeffekt:** Ein weiteres Kriterium sei aus langjähriger Wandererfahrung hinzugefügt: der Raumeffekt. Da die meisten landschaftspsychologischen Untersuchungen nur mit zweidimensionalen Bildserien anbieten, entgeht ihnen die Bedeutung der Raumdimension, auch wenn diese sich indirekt aus vielen ihrer Ergebnisse erschließen läßt. Das betrifft zum Beispiel die Beliebtheit von Waldlichtungen, breiten Waldwegen, waldbegrenzten Wiesentälern, baum- oder bergumsäumten Seen - alles dreidimensional umgrenzten Räumen, deren tatsächliche Faszination nur mit der Doppeloptik unserer Augen zu erfassen ist. In diese Kategorie gehört auch die schöne Aussicht, wobei Aussicht als solche schon positiv besetzt ist, schöne Aussicht aber besonders geschlossene bzw. gegliederte Räume umfaßt. So ist etwa der Blick von einer Alpenhöhe ins flache Vorland als solcher bereits eindrucksvoll, gewinnt aber nochmals an Tiefe, wenn er sich alpenwärts in bergumkränzte Talkessel wendet. Auch wenn die Alpen in besonderem Maße vom Raumeffekt profitieren, werden die hier skizzierten Hauptkriterien landschaftlicher Schönheit de facto in nicht geringerem Maße von der kleinräumigen deutschen Mittelgebirgslandschaft erfüllt.

Deren Naturnähe bewegt sich gerade im Optimum kultureller Zähmung, der schnelle Wechsel von Berg und Tal, Wald und Feld eröffnet auf der Basis eines vielfältigen Wegenetzes alle Möglichkeiten der Abwechslung, Offenheit und Raumerfahrung, die Geländekonturen sind klar und weich, und selbst an Gewässern mangelt es in den verwinkelten Tälern nicht. Gewiß, es fehlt häufig das Moment des Urtümlich-Grandiosen, doch wird dies in der Regel durch eine ausgeprägte Lieblichkeit ersetzt. Damit sind die Voraussetzungen für die Planung einer schönen Wanderung im Mittelgebirge wie auch in den ihnen vorgelagerten, wald- und wasserreichen Ebenen eigentlich optimal. Was die Sache dennoch ab und an schwierig macht, sind die weitgehende Verkehrserschließung und Besiedlung sowie die intensive wirtschaftliche Nutzung der bundesdeutschen Landschaft. Wer hier einfach nur frei Schnauze oder Karte loswandert, kann böse Einbrüche erleben. Selbst wenn man sich sicherheits-halber markierten Wanderwegen anvertraut, ist man vor Enttäuschungen nicht gefeit.



*Neuer Auftritt des
Deutschen Alpenvereins
mit modernem Logo
und gesellschaftspolitischen
Zielsetzungen*

Mitarbeiter verschiedener Sektionen trafen sich am 29. Juni im Kletterzentrum der Sektion Duisburg zu einer intensiven Schulung in professioneller Öffentlichkeitsarbeit. Wolfgang Asenhuber, verantwortlich für die Öffentlichkeitsarbeit des DAV-Dachverbandes in München, stellte dabei die neue Marketing-Konzeption mit der Leitidee „Zukunft schützen“ vor.

Ein neues Vereinslogo ist das äußere Signal des Deutschen Alpenvereins für frischen Wind in seiner gesamten Öffentlichkeitsarbeit, die ab sofort in Zukunft in den größeren Zusammenhang eines modernen Kommunikations- und Marketingkonzeptes gestellt wird.

Dabei wird es nicht um eine bloße Verjüngung in der visuellen Darstellung gehen, sondern um ein selbstbewußteres Wahrnehmen der gesellschaftspolitischen Bedeutung des Vereins, der mit annähernd 600.000 Mitgliedern nicht nur größter Bergsteigerverein der Welt ist, sondern zu den großen Vereinen Deutschlands zählt.

Im Rahmen eines umfassenden Marketing-Konzeptes tritt der DAV jetzt mit dem Slogan „Zukunft schützen“ auf. So ein Slogan, der in Zukunft alle Drucksachen des Alpenvereins ziert und alle seine Ziele und Anliegen zusammenfaßt, wird unter Marketingfachleuten „Dachmarke“ genannt.

Mit der Dachmarke „Zukunft schützen“ bekennt sich der Verein zu seiner gesamtgesellschaftlichen Verantwortung in den Bereichen Natur- und Bergsport, Umweltschutz sowie dem kulturellem Erbe und seiner gesunden Weiterentwicklung.

„Zukunft schützen“ heißt Bewahren der Bergwelt und der Natur ebenso wie Sicherung der Natursportmöglichkeiten soweit irgend möglich. Es heißt aber ebenso sinnvolle Freizeitgestaltung durch Sportklettern, Erlebnispädagogik und Umweltbaustellen. Es heißt umweltbewußt reisen, heißt entsprechende Verkehrskonzepte entwickeln, heißt Aufklärung der Reisenden und heißt letztlich Schutz aller Grundlagen einer lebenswerten Welt.

Hintergrund der neuen Aktivität des DAV ist eine Studie, die belegt, daß der Verein bisher nicht nur sein Licht unter den Scheffel stellt, was sein gesellschaftliches Engagement im Umweltschutz und in der Jugendarbeit angeht, sondern auch sein Profil als größter Bergsteigerverein noch deutlicher darstellen könnte.

Aber nicht nur das schon vorhandene soll besser der Öffentlichkeit vermittelt werden. Der DAV möchte seine neue Dachmarke „Zukunft schützen“ auch zum Anlaß nehmen, seine Anstrengungen Zug um Zug noch auszubauen. Dazu sucht er auch intensiv die Zusammenarbeit mit Sponsoren und wird - unter dem Stichwort „strategische Allianzen“ - die Kooperation mit anderen Verbänden und Initiativen verstärken, die sich in diesem Slogan wiederfinden können bzw. auf den gleichen oder verwandten Gebieten aktiv sind.

Wolfgang Asenhuber

Buchbesprechungen

Ernst Höhne

HÜTTENGIPFEL — GIPFELHÜTTEN IM OSTEN DER ALPEN

Bruckmann Verlag

Gipfelerlebnisse im Wechsel der Tageszeiten

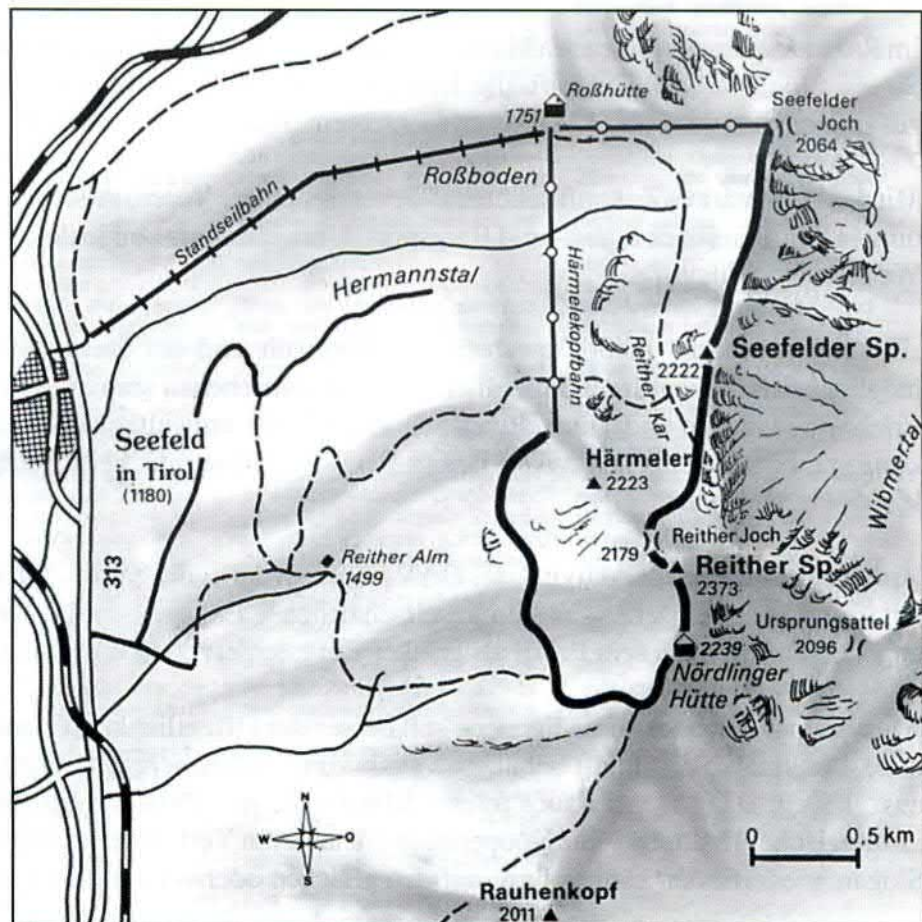
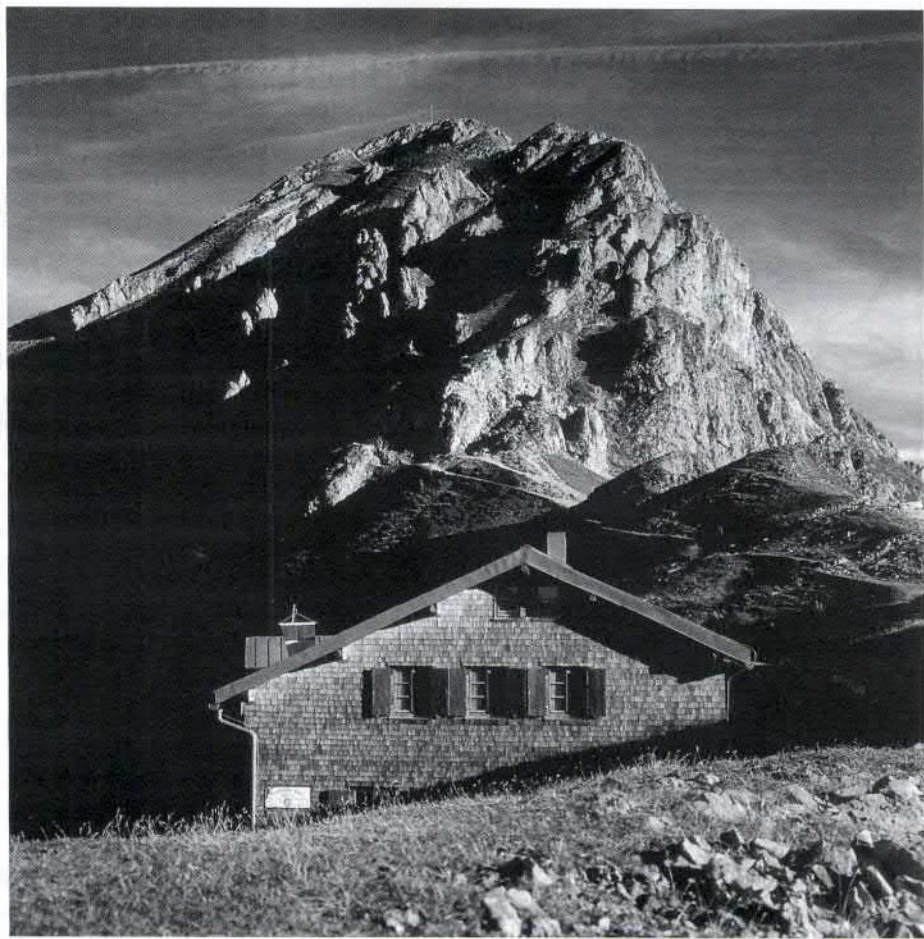
Ist es Ihnen nicht auch schon öfter so ergangen, daß Sie nach mühsamem Aufstieg auf einem Gipfel saßen, die Weite der Bergwelt genossen und am liebsten noch in den Sonnenuntergang hineingeträumt hätten, aber, um noch rechtzeitig vor der Dunkelheit ins Tal zurückzukommen, allzu früh sich von der Zeit gedrängt sahen, dieses Gipfelerlebnis abzubrechen?

Um die Eindrücke des zur Neige gehenden Tages, der Nacht und des frühen Morgens voll auskosten zu können, werden in diesem Buch Gipfelhütten vorgestellt, in deren Schutz diese Erlebnisse ohne Gefahren möglich sind. Der Autor hat zwanzig besonders reizvolle Gipfelhüttenziele im Osten der Alpen ausgewählt, die größtenteils unschwierig zu erreichen sind. Die genauen Wegebeschreibungen zur Hütte sowie zu den von dort erreichbaren Gipfelzielen geben dem Leser die Möglichkeit die den individuellen konditionellen Bedingungen entsprechende Tour auszuwählen. Auch der weniger geübte Bergsteiger kommt dabei auf seine Kosten.

Bei jeder Tour behandelt der Autor in einem eigenen Abschnitt auch die fotografischen Aspekte und gibt wertvolle Anregungen und Tips für den Hobbyfotografen, der seine Eindrücke und Erlebnisse im Bild festhalten möchte.

In einem weiteren Hauptteil stellt Ernst Höhne fünf Gipfelziele mit der Möglichkeit des Biwaks vor, die eine Alternative und zugleich Steigerung der vorangehenden Vorschläge sind. Mit den touristischen Angaben versehen, sind diese aber als Erlebnisberichte abgefaßt.

Ein Buch also für jeden Bergfreund der mehr und Eindrucksvolleres erleben möchte als bei normalen Tageswanderungen, ohne sich jedoch größeren Schwierigkeiten oder Gefahren auszusetzen.



Ute und Peter Freier

Wanderungen auf den Kanarischen Inseln

Bruckmann Verlag

Teneriffa, Gomera, La Palma, El Hierro, Gran Canaria, Fuerteventura und Lanzarote - jede der sieben Inseln hat ihre landschaftlichen Besonderheiten. Ob tropische Vegetation oder schwarze Lavastrände - die Kontraste machen den Reiz der Kanaren aus.

Die abwechslungsreiche Tier- und Pflanzenwelt läßt sich am besten abseits der Touristenzentren zu Fuß entdecken. Das Buch stellt Touren auf jeder Insel vor.



Paul Bickelbacher/Michael Graf

RADTOUREN RUND UM DEN BODENSEE

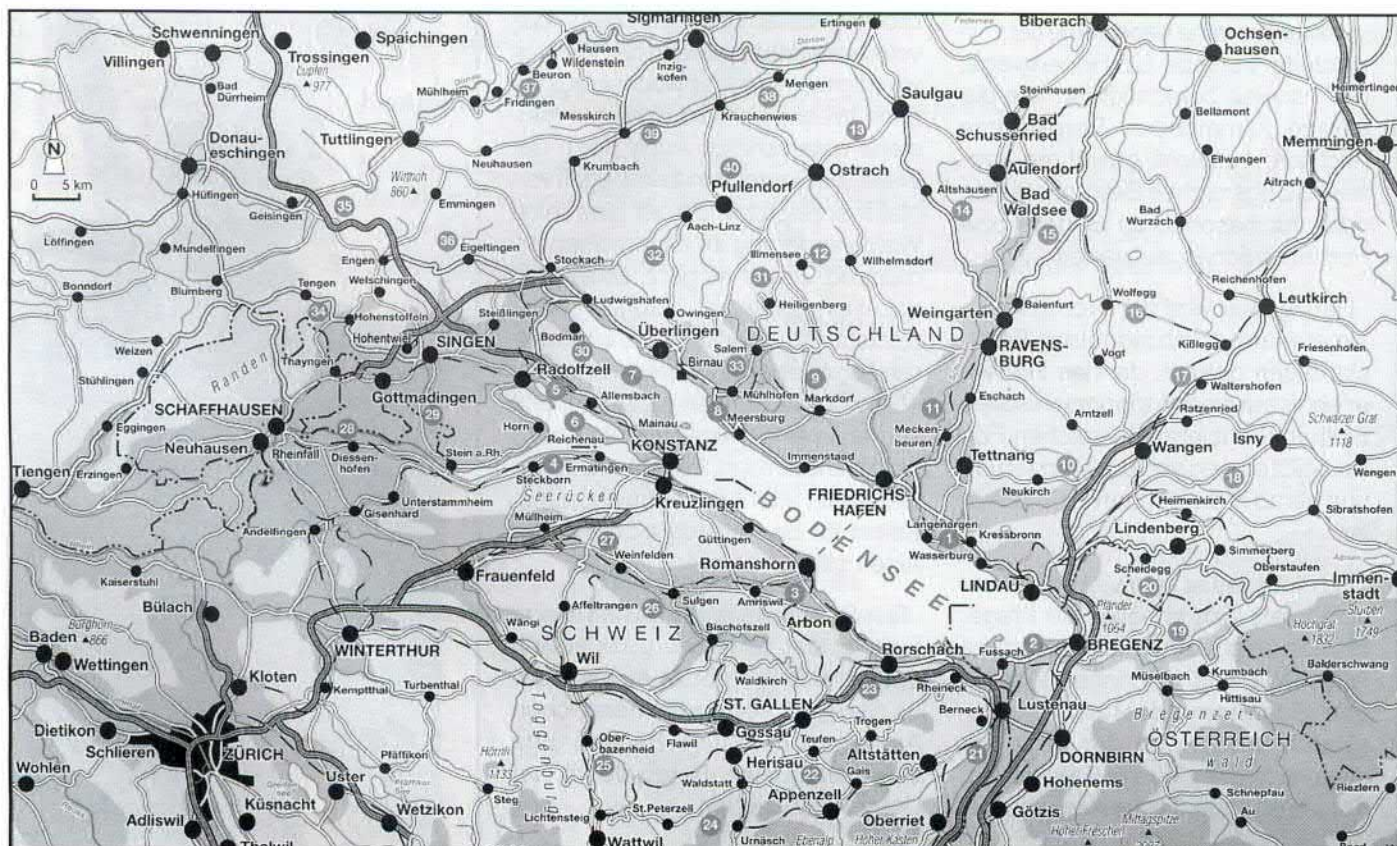
Bruckmann Verlag

Ein mildes Klima, eine abwechslungsreiche Landschaft und dazu zahlreiche kulturelle Sehenswürdigkeiten am Wegesrand:

Der Bodenseeraum ist ein ideales Gebiet für den Genußradler.

Das Buch führt vorbei an Weinbergen und Obstbäumen, durch malerische Dörfer mit barocken Kirchen, zu mittelalterlichen Plätzen und am Rhein entlang. Etliche Routen verlaufen dabei in dem oft noch unbekannten Hinterland wie in den Appenzeller Bergen, in den Hegau, nach Oberschwaben oder in das Obere Donautal.

Die einzelnen Vorschläge sind kombinierbar, so daß sich jeder Radler eine Tour von beliebiger Länge zusammenstellen kann. Landschaftlichen oder kulturellen Sehenswürdigkeiten ist ebenso Raum gewidmet wie Besonderheiten der regionalen Küche. Das Buch ist ein idealer Begleiter für jeden, der den Bodensee und die angrenzenden Gebiete in all ihrer Vielfalt mit dem Rad entdecken will.



Vor Ort von Qualität des Gebotenen überzeugen

Auch erschlossene Landschaften haben Tücken

Hagen. (SZ) Weiter geht's mit Dr. Rainer Brämer, der sich in dieser Ausgabe mit dem Thema »Schöne Landschaft« beschäftigt:

Auf der Suche: Das Traditionsbewußtsein der zuständigen Wandervereine hat nicht selten verhindert, die Streckenführungen beizeiten den veränderten Gegebenheiten anzupassen. Auch eine wandermäßig scheinbar gut erschlossene Landschaft kann also ihre Tücken haben, und der Wanderplaner tut gut daran, sich in jedem Fall vor Ort noch einmal von der Qualität des Gebotenen zu überzeugen. Worauf hat man dabei nun am meisten zu achten?

Was sind die häufigsten landschaftlichen Wandersünden und wie kann man sie vermeiden? Hierzu einige Hinweise aus eigener Wanderführererfahrung:

Wandervereine haben eine tief verwurzelte Vorliebe für Höhenwege, die insoweit berechtigt ist, wie die infrage kommenden Bergkämme reichlich Aussicht gewähren, abwechslungsreichen Bewuchs bieten oder mit besonderen Boden- bzw Felsformationen aufwarten.

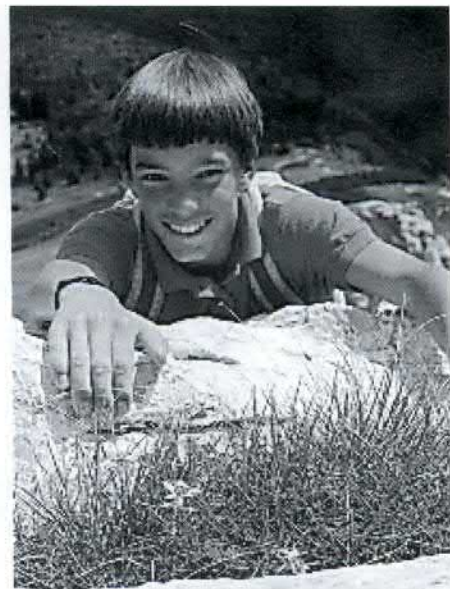
Häufig aber wird der Wanderer kilometerlang durch monotone Forstplantagen geführt, die das Höhen Erlebnis auf ein rein topographisches Faktum reduzieren. In solchen Fällen heißt es weg von der Markierung und herab in die offeneren Seitentäler.

Da diese meist sehr viel attraktiver sind, stellt sich ohnehin die Frage, ob man langgezogene Bergkämme (wie etwa des Thüringer Waldes oder Schwarzwaldes) nicht grundsätzlich besser von der Seite her etwa nach dem Muster Talaufstieg, Kammpassage, Talabstieg) angeht.

Häufig wird der »Bequemlichkeit« eines Weges ein allzu hoher Stellenwert eingeräumt. Was dem Spaziergänger recht ist, ist dem Wanderer noch lange nicht billig. Breite Forststraßen oder geteerte Wirtschaftswege mögen Familien mit Kinderwagen oder hartleibigen Volksläufern entgegenkommen, für Wanderer sind sie oft genug ein Greuel:

Der harte Belag, die grobschlächti-ge Linienführung, im Winter vereiste Fahrspuren, im Sommer ein stickiges Kleinklima - dies kann den Naturgenuß in einem Maße beeinträchtigen, das auch durch schöne Aussichten nicht mehr aufgewogen wird. Demgegenüber sollte der kleine, gewundene Pfad in keiner Wanderung fehlen. Und im Zweifelsfall darf es auch mal querfeldein gehen - ein tiefgründiger Boden, ein umgefallener Baum oder eingestreute Felsbrocken stellen dabei durchaus reizvolle Herausforderungen dar. Die Notwendigkeit einer abwechslungsreichen Wegewahl wird dagegen meistens unterschätzt. Auch wenn der Wald uns Deutschen als Inbegriff von Natur schlechthin gilt, ist eine reine Waldwanderung im allgemeinen ermüdend. So oft es geht, sollte man dabei eingestreute Lichtungen, Aussichtspunkte oder einen nahen Waldrand ansteuern, auch wenn damit ein »Umweg« verbunden ist. Umgekehrt sorgen in einer reinen Feldflur breite Ackerrandstreifen, Feldgehölze oder Gewässer aller Art für Abwechslung. Selbst für das Wandereldorado der Alpen gilt:

Der Gipfelwanderung durch reinen Fels ist der schmale, gelegentlich unter die Baumgrenze eintauchende Steig mit seinen blumenreichen Almen, sprudelnden Bächen und sturmzerzausten Bergwäldern auf Dauer vorzuziehen.



Bitte weitersagen:

Zwölf gute Gründe, Mitglied im Deutschen Alpenverein zu werden

1. Die Möglichkeit für Engagement in dem Verein, der für die Zukunft des Bergsports in intakter Natur und lebenswerter Umwelt einsteht.
2. Verbilligte Übernachtung auf über 2000 Hütten in den Alpen.
3. Bevorzugte Behandlung bei der Schlafplatzvergabe auf den Hütten, günstiges Bergsteigeressen, Teewasser.
4. Mehr Informationen über Umwelt- und Naturschutz.
5. Alpenvereinsmitglieder können sich in ihren Sektionen für alle Spielarten des Bergsports ausbilden lassen.
6. Alpenvereinsmitglieder haben den höchsten Sicherheitsstandard durch entsprechende Ausbildung und führende Forschung.
7. Kostenloses Mitteilungsblatt des DAV sechsmal jährlich.
8. Kostenloses Mitteilungsblatt bzw. Veranstaltungsprogramm der jeweiligen Sektion.
9. Kostenloser oder vergünstigter Zugang zu Kletteranlagen der Sektionen.
10. Kostengünstiger Zugriff auf Führer, Karten und Literatur über die Sektionsbücherei bzw. die Bibliothek oder den Mitgliederservice des DAV in München.
11. Vergünstigte Teilnahme an Sektionsveranstaltungen, eine Gesellschaft von Gleichgesinnten und ein umfangreiches Tourenangebot.
12. Umfassender Versicherungsschutz für alle Eventualitäten ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Infos

Jung-Familiengruppe (für Familien mit Kindern)

Wir sind eine Gruppe von mehreren Familien mit Kindern bis 7 Jahre. Wir unternehmen kindgerechte Wanderausflüge in die näheren Umgebung, machen Wochenendfahrten und wollen auch mal in die Berge fahren.

Treffen ist einmal im Monat. Wer mitmachen möchte, der melde sich bitte bei:

Rainer Jürgens
Gierather Wiese 10
51469 Bergisch Gladbach
Telefon (0 22 02) 58 276

Einzugsermächtigung für Mitgliedsbeiträge

Auf der letzten Seite unseres Programmheftes finden Sie das Formular zum Einzug von Mitgliedsbeiträgen mittels Lastschriftverfahren. Dies ist ein Angebot für unsere Mitglieder und kann freiwillig genutzt werden. Für die rechtzeitige Einreichung dankt Ihnen die Geschäftsstelle.

Keine Bürgschaft mehr bei Neuaufnahmen

Der Vorstand möchte nochmals bekanntgeben, daß ab sofort für die Aufnahme in unsere Sektion vom Antragsteller keine Bürgen mehr gestellt werden müssen.

DIA-Vorträge

Der Vortrag „Bergerlebnis Zillertal“ von Herrn Dieter Freigang war - wie üblich - exzellent.

Verglichen mit den Vorträgen, die bisher geboten wurden, fiel der im April gehaltene Vortrag über die „Ötztaler Wandergipfel“ etwas ab. Man muß allerdings berücksichtigen, daß bei neuen Referenten die Vortragswartin immer ein gewisses Risiko eingeht.

Die neue Vortragsstätte - Pfarrsaal Agneskirche - ist von den Besuchern gut angenommen worden. Der Saal ist für unsere Zwecke auch besser geeignet als die Aula der Schule Kreuzgasse.

Elisabeth Freyberg

- für alle, die zum Kölner-Haus kommen wollen, bitte abtrennen und einsenden -

(s. Seite 5)



An die Geschäftsstelle des DAV, Gereonshof 49 - 50670 Köln
(Bitte bis 15.8.96 vollständig ausgefüllt einsenden)

ANMELDUNG zur Hütteneinweihung „NEUE HEXENSEEHÜTTE“ 31.8./1.9.96

Bitte Zutreffendes ankreuzen bzw. Nichtzutreffendes streichen. Namen/ Anschrift ind Druckbuchstaben!

- ☐ Ich/Wir nehmen an den Einweihungsfeierlichkeiten mitPersonen teil.
- ☐ Ich/Wir reisen selbständig (PKW/Bahn) an.
- ☐ Bitte um Reservierung von Plätzen im Sonderbus, Do. 29.8. 21h Köln, Breslauerplatz, Rückfahrt So. 20h ab Serfaus - Köln Mo. 2.9. 6h.
- ☐ Ich/Wir bitten um Reservierung eines Doppelbettzimmers/Einzelzimmers für DM 60,- je Person (2 Übernachtungen mit Frühstück in Serfaus).

Name + Anschrift: _____

Kölner Haus - Preisliste

Sommer 1996

Hüttenwirt - Franz Althaler - 6534 Serfaus, Kölner Haus
 Tel.: (0043) 05476 6214/6454 - Fax 6214
 DAV-SEKTION RHEINLAND KÖLN - D-50670 Köln, Gereonshof 49
 Tel.: 0221/13 42 55

Gebühren pro Nacht	Nichtmitglied	AV-Mitglied	AV-Jugend
Bett - Zimmer	100,00 ÖS	70,00 ÖS	70,00 ÖS
Matratzenlager	80,00 ÖS	60,00 ÖS	50,00 ÖS

Es besteht Wäschezwang: bitte bringen Sie einen Schlafsack mit!

Falls keine Bettwäsche/Schlafsack mitgebracht wird, ist eine UMWELTABGABE (Wäschegebühr) zu entrichten.

1 Handtuch (einmalig)	10,00 ÖS
Bettwäsche (einmalig)	35,00 ÖS
DAV-Leichtschlafsack (Kauf)	
DUSCHBENUTZUNG (einmalig pro Person)	25,00 ÖS

PENSIONS-KOSTEN (ohne Nächtigung)

Halbpension (Abendessen, Frühstück)	240,00 ÖS
Hüttenfrühstück	100,00 ÖS

KINDERERMÄSSIGUNG

Bis einschl. 5 Jahre

Nächtigung frei, wenn ein Reisebett mitgebracht wird bzw. das Kind bei den Eltern schläft.

Vom 6. bis einschl. 12. Lebensjahr

Nächtigung Zimmer 50%

Nächtigung Lager 50%

Halbpension (Kinder Menue) ohne Nächtigung 120,00 ÖS

Bitte geben Sie am ersten Abend an, ob ihr Kind Kinder- oder Erwachsenen-Menü ißt!

Zustellbett - pro Tag und Kind 20,00 ÖS

RESERVIERUNG

Eine Reservierung wird erst verbindlich, wenn innerhalb 10 Tagen nach erfolgter Bestätigung der Reservierung eine Anzahlung von 200,00 ÖS je Person erfolgt ist. Diese Anzahlung verfällt, sollte eine Abmeldung später als 4 Wochen vor dem reservierten Termin eingehen. Anzahlungen werden erbeten auf das Konto Nr. 540-04691-4 bei der Spar- und Vorschaukasse Serfaus BLZ 45850 oder per Euroscheck (kostengünstiger).

Da das Kölner Haus eine AV-Hütte ist, gilt die Hüttenordnung des Alpenvereins für die Hüttenkategorie II



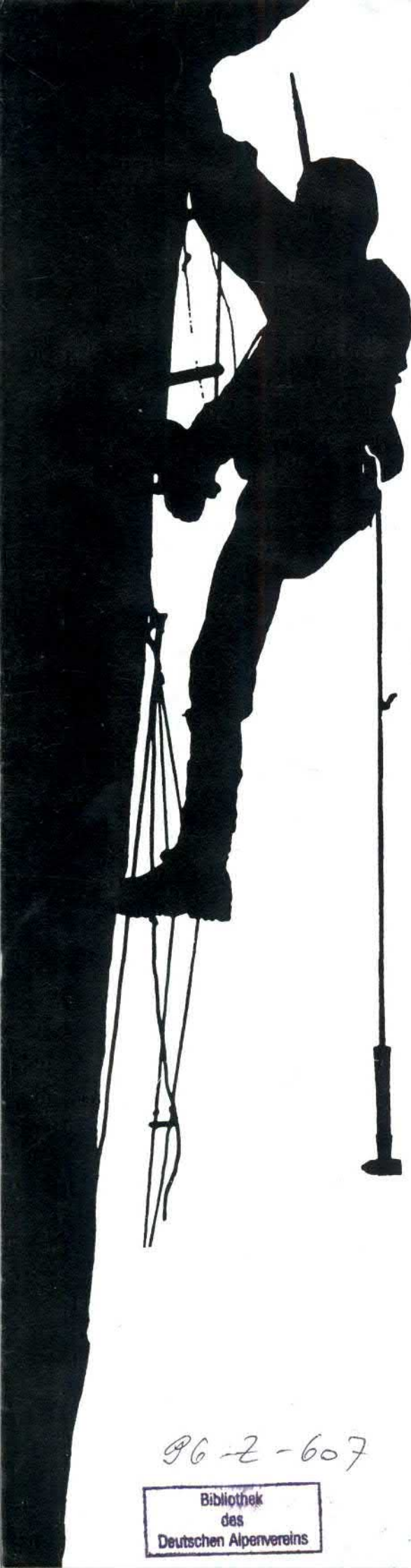
Alpine Literatur und Bildbände in bewährter Tradition immer vorrätig bei



Kletterführer — Wanderführer und Karten

Buchhandlung C. Roemke & Cie.

Apostelnstraße 7, 50667 Köln 1, Telefon 2 57 37 17



DIE RICHTIGE AUSRÜSTUNG

ist Voraussetzung für erfolgreiche Bergtouren.

Wir sind Alpin-Spezialisten, beschäftigen uns an mehr als 280 Tagen im Jahr mit Bergsport- und Skiausrüstungen, beraten Sie mit der notwendigen Sachkenntnis und bieten Ihnen

das größte Bergsport-Angebot im westdeutschen Raum.

Mehr als 1200 alpine Ausrüstungsteile umfaßt unser Gesamtortiment, eingekauft in den Ländern — USA, Kanada, Schweden, Finnland, Norwegen, Dänemark, England, Frankreich, Schweiz, Österreich, Italien, Spanien, Jugoslawien, Irland, Asien und Deutschland — **ein wirklich internationales Angebot.**

Informieren Sie sich unverbindlich.

Besuchen Sie uns in unserem Verkaufshaus in Köln und verlangen Sie unseren ausführlichen

BERGSPORT-KATALOG

Einer der großen deutschen Bergsport-Ausrüster

HEI-HA-SPORT

Hanno Bochmann GmbH

Detail - Versand - Fabrikation - Skischule

Köln - Breite Straße 40 - Ruf: 0221/216742

P

kein Problem, Parkhaus gegenüber

Buchungsstelle für Westdeutschland der
»HOCHGEBIRGSSCHULE TYROL«, Innsbruck
Prospekte kostenlos.